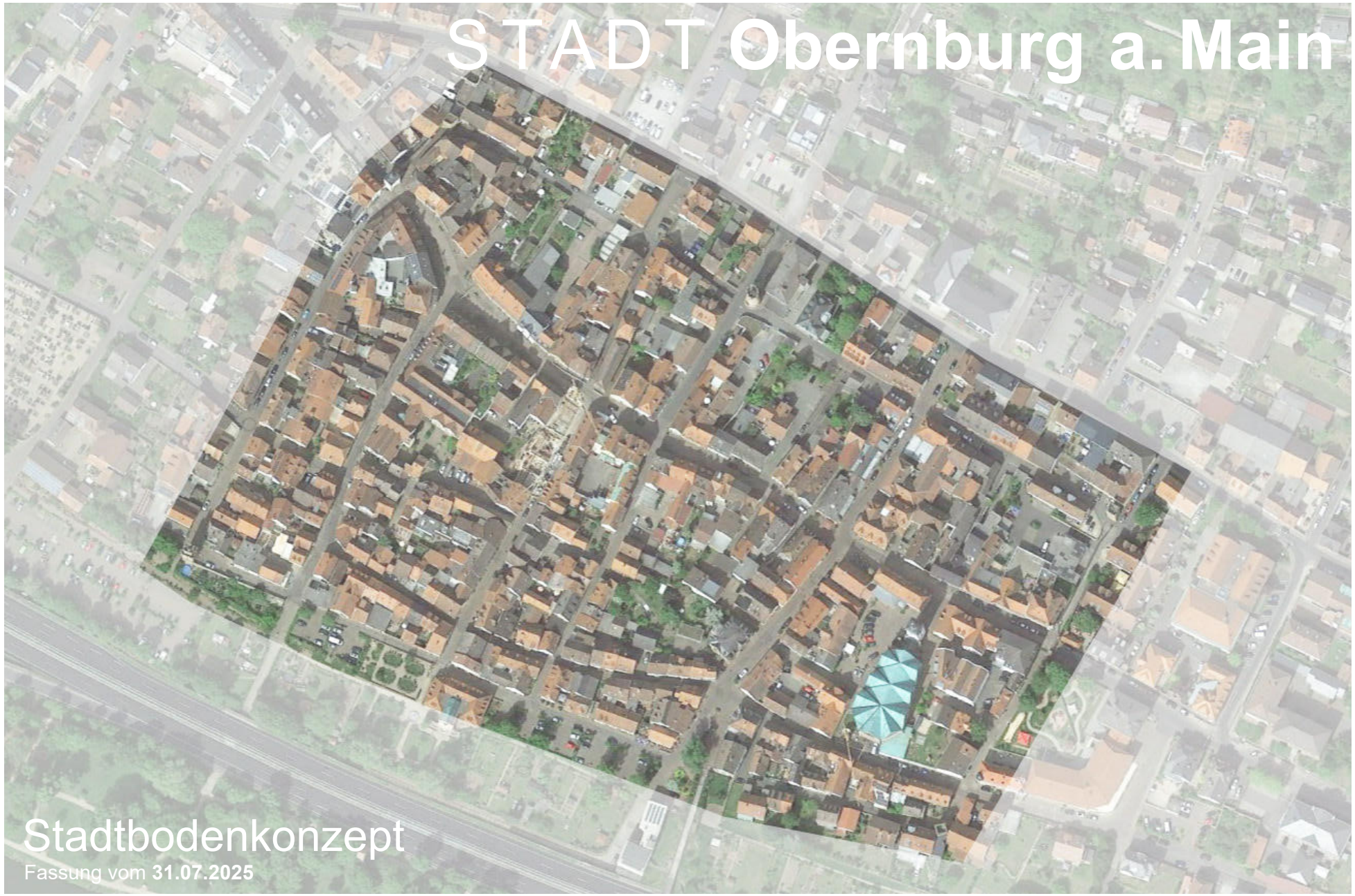


STADT **Obernburg a. Main**

Stadtbodenkonzept

Fassung vom **31.07.2025**

Stadt Obernburg a. Main

Stadtbodenkonzept

Fassung vom **31.07.2025**

Auftraggeber:
Stadt Obernburg a. Main
Römerstraße 62-64
63785 Obernburg a. Main

Bearbeitung:
Holl Wieden Partnerschaft mbB
Architekten und Stadtplaner
Ludwigstraße 22
97070 Würzburg
Tel.: 0931 / 41998-3
Fax: 0931 / 41998-45
Mail: buero@holl-wieden.de

Dieses Projekt wird aus Mitteln der Städtebauförderung gefördert.

Bayerisches Staatsministerium für
Wohnen, Bau und Verkehr

4	Anlass und Ziel des Stadtbodenkonzeptes 2025 Bestandsaufnahme
5-6	Struktur der Altstadt und ihre Geschichte
7	Römische Geschichte Obernburgs
8-55	Einzeluntersuchungen
56	Zusammenfassung der Ergebnisse der Bestandsaufnahme Empfehlungen für die Reihenfolge der Sanierung
57-58	Gestaltungsziele Verbesserung und Aufwertung der Aufenthalts- und Erlebnisqualität
59	Das Straßennetz der Altstadt
60	Oberflächenbeläge
63	Überlegungen zum zukünftigen Verkehrskonzept
64	Straßenquerschnitte und Stellplätze in der Altstadt
65-66	Sichtbarmachen des Castrums aus der Römerzeit
67	Barrierefreiheit
68	Möblierung
69	Lichtkonzept
70	Sicherheit
71	Begrünung der Altstadt Regenwassermanagement
72	Abbildungsverzeichnis

Anlass und Ziel des Stadtbodenkonzeptes 2025

Der Erhalt und die Sanierung der historischen Altstadt ist seit den 80er Jahren ein wichtiges Ziel der Entwicklung von Obernburg a. Main. Das Altstadtgebiet wurde im Jahr 1992 als Sanierungsgebiet förmlich festgesetzt. Ein wichtiger Bestandteil der Altstadt ist der Stadtboden; er ist Verkehrsraum und zunehmend auch Aufenthaltsraum der Altstadt. Bereits 2011 wurde daher ein Stadtbodenkonzept erstellt, das den Ausbauzustand der Straßen und Plätze darstellt und Hinweise zur Oberflächensanierung gibt. Nach 14 Jahren hat nun der Stadtrat beschlossen, das Stadtbodenkonzept von 2011 zu überarbeiten und nach einer Bestandsaufnahme der Oberflächen Hinweise zu geben, welche Oberflächensanierungen erforderlich sind. Der Geltungsbereich des Stadtbodenkonzepts umfasst im Wesentlichen die Altstadt (siehe Lageplan) innerhalb der ehemaligen Stadtmauer mit wenigen Ergänzungen.

Bestandsaufnahme

Die Straßen und Gassen sind im Wesentlichen in dem Zustand von 2011. Es gibt aber auch Neupflasterungen und weitere Verschlechterungen (siehe Einzeluntersuchungen). Um sich ein Bild von der Situation Dez. 2024 zu machen, wurde eine Ortsbegehung durchgeführt und ein Lageplan angefertigt. Zu jeder Straße und Gasse wurden Bilder beigefügt, die den Zustand dokumentieren. Der in den 80er- und 90er- Jahren umgestaltete Bodenbelag mit Porphyrpflaster und Porphyrplatten ist in großen Teilen erneuerungsbedürftig. Da der Porphyr nicht frostbeständig ist, empfiehlt es sich, den Belag in der gesamten Altstadt allein aus diesem Grund nach und nach auszuwechseln. Die im Stadtbodenkonzept 2011 festgestellte Aussage: „Nicht zuletzt durch die gewählte Materialstärke wie auch durch den technisch nicht ausgereiften Unterbau entstanden und entstehen immer größere Schäden“ gilt auch heute noch.
Bei der Neugestaltung ist allerdings zu beachten, dass die Beläge, die mit Städtebauförderungsmitteln gefördert wurden, erst nach 25 Jahren umgestaltet werden können, da sonst die Rückzahlung von Fördermitteln droht.
2023 wurde die Ingenieurgesellschaft SB mbH beauftragt, Tiefbaumaßnahmen in der Mainstraße, in der Unteren Wallstraße und in der Oberen Gasse zu planen. In diesen Straßen sind folgende Maßnahmen geplant:

<u>Kanalisation</u>
- Sanierung des Mischwasserkanals
-> grabenlose Sanierung möglich
- Erneuerung Kanal- Hausanschlüsse

<u>Wasserleitung</u>
- Erneuerung der Hauptleitung;
- Erneuerung WL- Hausanschlüsse

<u>Gasleitung</u>
- Keine Erneuerung/ Erweiterung der Gas-Hauptleitung notwendig
- Herstellung von Gas-Hausanschlüssen – je nach Bedarf

<u>Sonstige Versorgungsleitungen (z.B. Strom, Telekom usw.)</u>
- Abschließende Prüfung/ Abstimmung ausstehend

Durch diese Maßnahmen muss auch der Oberflächenbelag erneuert werden. Zur Gestaltung des Oberflächenbelags hat das Büro 6 Varianten ausgearbeitet, die z.T. Natursteinpflaster vorschlagen, aber auch in 3 Varianten eine 4 cm starke Farbasphaltschicht auf einer 10 cm starken Asphalttragschicht. Nach einer gemeinsamen Besprechung am 08.05.2025 in Obernburg wurde vereinbart, diese Planungen in das Stadtbodenkonzept aufzunehmen.

Struktur der Altstadt und ihre Geschichte

Die Stadt Obernburg a. Main ist im Bereich eines früheren römischen Kastells entstanden, das im 2. Jh. n. Chr. am „nassen Limes“ (Main) errichtet wurde. Die Struktur der Altstadt bildet weitgehend die antike Castrumsanlage ab. Die mainparallele Hauptstraße (Römerstraße) fällt mit der ehemaligen via principalis, die darauf senkrechte Badgasse mit der via praetoria zusammen.
Das mittelalterliche Stadtgebiet geht allerdings insbesondere nach Norden weit über die Begrenzungslinie des römischen Castrums hinaus, hier befindet sich der ehemalige eigenbefestigte Pfarrbezirk.

„Die Struktur der in der ersten Hälfte des 14. Jh. durch das Mainzer Erzstift zur Stadt ausgebauten Ortschaft stellt sich folgendermaßen dar: innerhalb der rechteckigen Einfassung durch die ehem. Stadtmauer durchzieht die Römerstraße als Hauptstraße das Stadtgebiet der Länge nach, bergwärts aus der Mittelachse verschoben; von ihr zweigen rechtwinklig Nebengassen ab; in der breiter angelegten, mainseitigen Stadthälfte sind diese zahlreicher und zusätzlich durch einen hauptstraßenparallelen Gassenzug (Untere Gasse/ Pfaffengasse) miteinander verbunden; die zum Mainübergang führende Mainstraße erscheint durch die größere Breite hervorgehoben; ein Marktplatz fehlt. Die Altstadt zeichnet sich nicht nur durch ihren Grundriss, sondern auch durch ihren geschlossenen Bestand an Fachwerkhäusern aus. Entsprechend dem für jede mittelalterliche Landstadt typischen Gefälle finden sich an der Römerstraße stattlichere Anwesen auf großangelegten, gereihten Grundstücken, die bergwärts bis zur ehem. Stadtmauer reichen, und in den mainseitigen Nebengassen ein kleinteiligeres Gemenge von Handwerkerhöfen. Die meist verputzten Bauten des 16.-19. Jh. stehen teils gie-

Abb. 001: Urkataster

bel-, teils traufständig. In der Römerstraße alterniert die Stellung, in den Nebengassen herrscht Traufständigkeit vor, manchmal ergeben sich aber auch Reihen giebelständiger, meist mit Halbwalmen versehener Häuser. Seit dem Neubau der Stadtpfarrkirche fehlt ein historischer Monumentalbau. Akzente setzen lediglich durch ihre Stattlichkeit hervorragende Häuser (wie Römerstraße 18 und 41) sowie die Türme der Stadtbefestigung und die beiden, die Römerstraße abschließenden Stadttore.“ (Text Denkmalliste)
Die Altstadt Obernburgs ist als Ensemble festgelegt. Straßenbilder von besonderer Bedeutung sind die Obere Gasse, die Pfaffengasse, die Römerstraße, die Untere Gasse sowie die Stadtbefestigung mit 7 Türmen.

Abb. 002: bestehendes Pflaster Sandstein

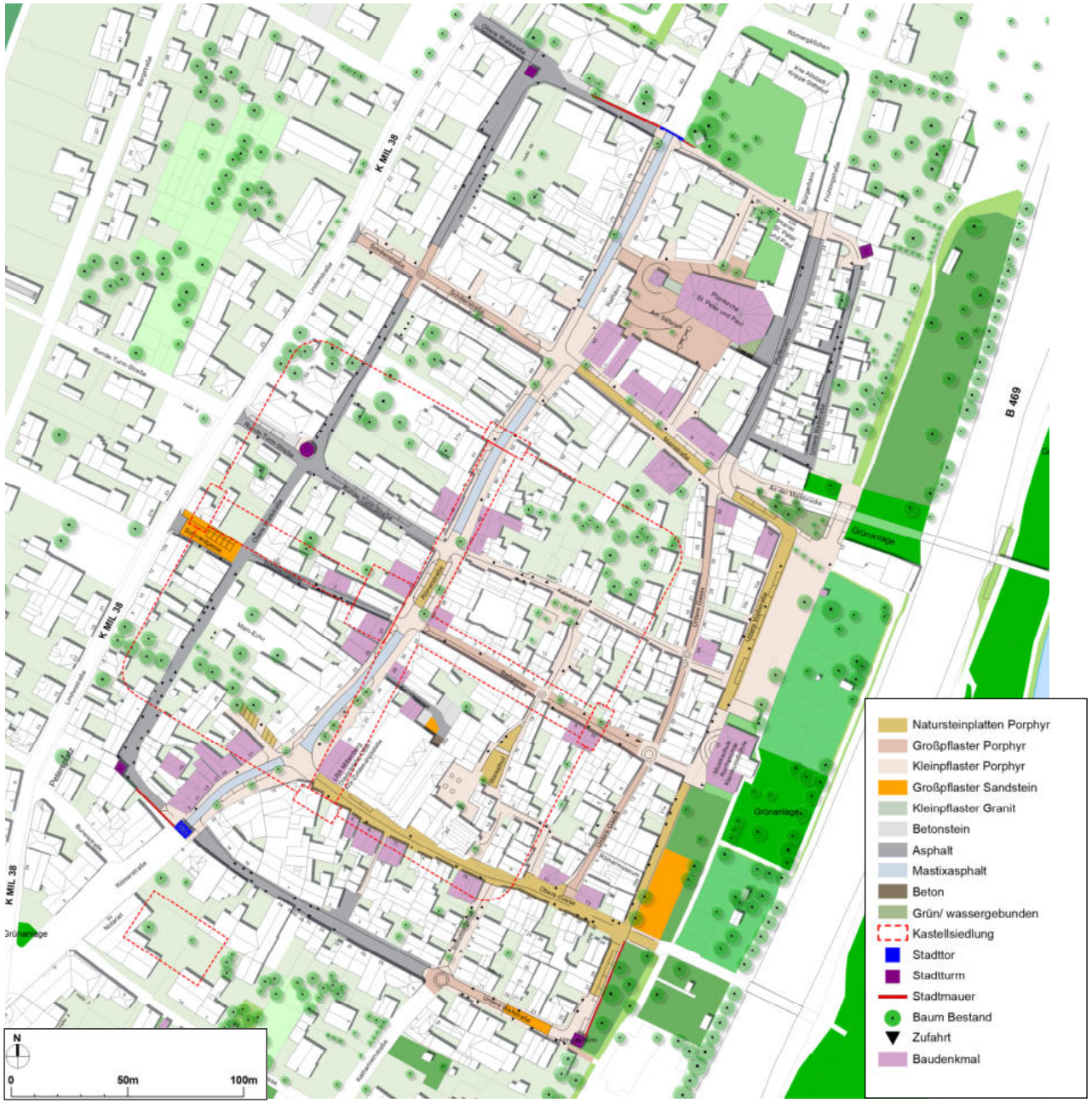


Abb. 003: Bestandsanalyse

Römische Geschichte Obernburgs

Das ehemals im Bereich der heutigen Stadt Obernburg a. Main bestehende römische Kohortenkastell diente zur Sicherung der Limesgrenze und beherbergte ca. 500 bis 600 Soldaten.
Die Anlage umfasste eine rechteckige Befestigung mit abgerundeten Ecken und mehreren Türmen sowie ein vorgelagertes Graben- und Wallsystem. Innerhalb des Kastells befanden sich unter anderem die Principia (Stabsgebäude), das Praetorium (Wohnhaus des Kommandanten) und Mannschaftsunterkünfte. Bei Ausgrabungen traten zahlreiche Funde zutage, darunter Reste von Gebäuden, Waffen und Alltagsgegenstände, die heute im RömerMuseum Obernburg ausgestellt sind.
Das Kastell war Teil des sogenannten Mainlimes, der den Grenzverlauf des Römischen Reiches entlang dem Main bildete. Diese Grenzbefestigung diente dazu, die römischen Provinzen gegen Angriffe aus den von germanischen Stämmen bewohnten Gebieten (sog. „Barbaricum“) zu schützen und die Kontrolle über die Region zu sichern.
Da das Römerkastell von der heutigen Obernburger Altstadt überbaut wurde, sind keine sichtbaren Relikte mehr vorhanden. Im Stadtgrundriss folgt aber die heutige Römerstraße z.T. der antiken Straßenführung. Im Jahr 1959 wurden Fragmente der Jupitergigantensäule, die römische und keltische Göttervorstellungen vereint, unter einem Brunnen entdeckt; in den Jahren 2000 bis 2007 wurde die Benefiziarierstation ausgegraben.

Weihestein des Präfekten Lucius Petronius Florentinus. Eingemauert im Sockel des Gebäudes Römerstraße 41.

Abb. 004

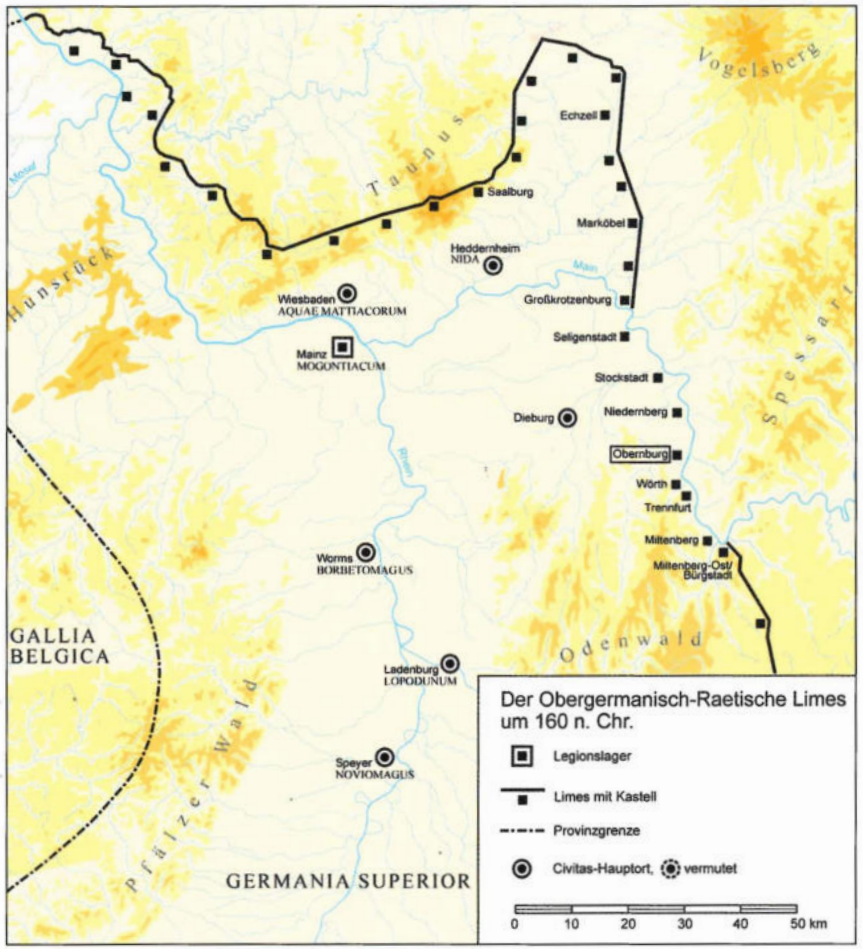


Abb. 005

Einzeluntersuchungen

Untersucht wurden öffentliche Freiflächen sowie angrenzende, raumwirksame, private Freiflächen.

Abb. 006

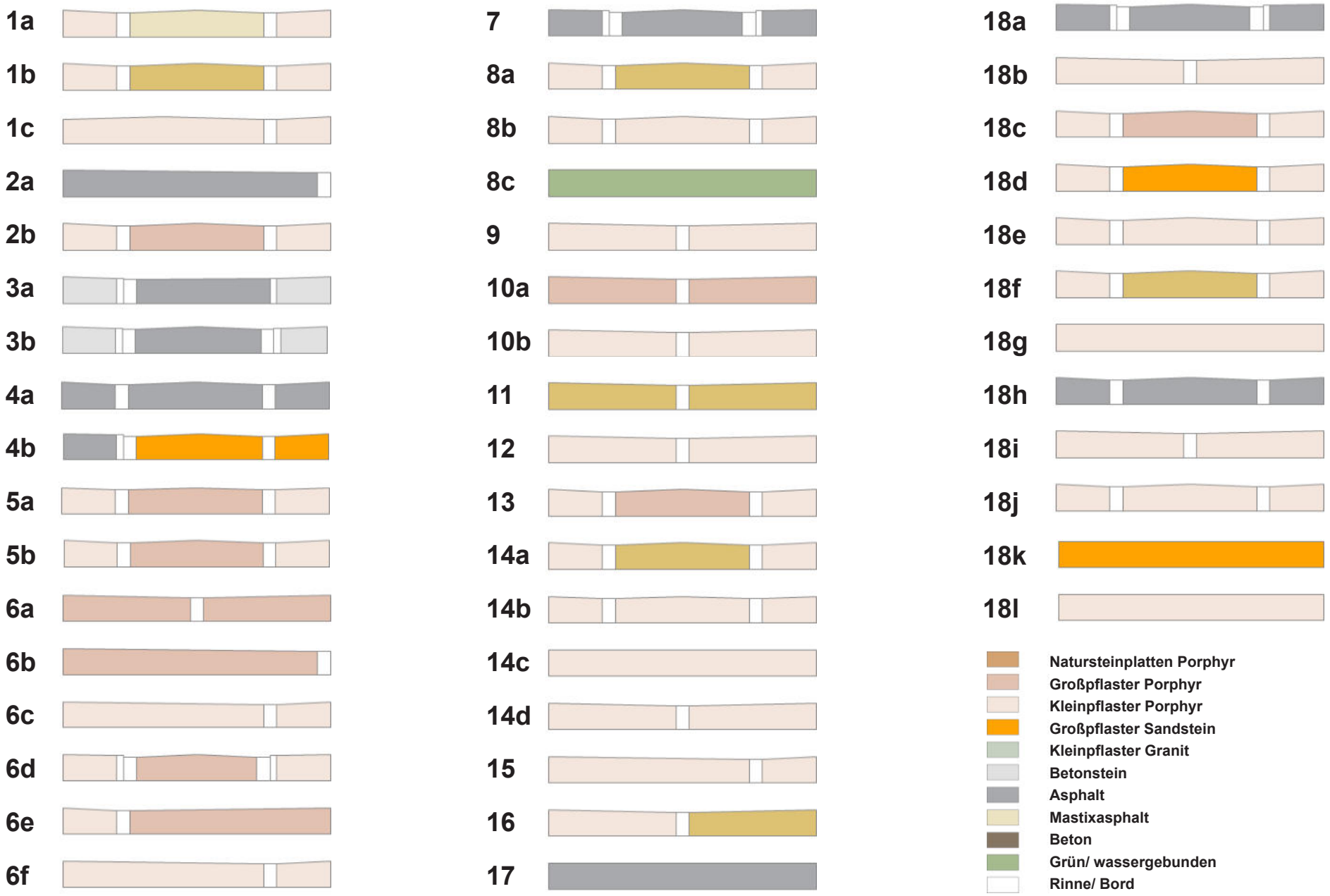
Untersuchte Straßen

1. Römerstraße	ca. 4.519 m²
2. Obere Wallstraße	ca. 2.817 m²
3. Runde-Turm-Straße	ca. 789 m²
4. Schmiedgasse	ca. 624 m²
5. Schillerstraße	ca. 829 m²
6. Am Stiftshof	ca. 1.979 m²
7. Pfaffengasse	ca. 832 m²
8. Mainstraße	ca. 1.832 m²
9. Kaisergasse	ca. 706 m²
10. Badgasse	ca. 834 m²
11. Obere Gasse	ca. 1.061 m²
12. Schustergasse	ca. 290 m²
13. Untere Gasse	ca. 969 m²
14. Winkelhof	ca. 1.080 m²
15. An der Mainbrücke	ca. 238 m²
16. Prälat-Benkert-Platz	ca. 252 m²
17. Kobengasse	ca. 295 m²
18. Untere Wallstraße	ca. 6.264 m²

Natursteinpflaster inkl. Rinne (Vollausbau): 600 €/ m²
Asphaltbereich (auf best. Unterbau): 250 €/ m²

ohne Baunebenkosten, Brutto
ohne Mobiliar und Baumpflanzungen

Regelquerschnitte Bestand



8a Mainstraße

derzeitiger Ausbauzustand	Schadensbild	Sanierungsvorschlag	Priorität
Fahrbahn Porphyrplatten mit seitlichen Rinnen, Seitenbereiche und Kreuzungsbereich mit Unterer Gasse und Pfaffengasse Porphyr Kleinpflaster in Bögen	besonders schlechter Zustand der Fahrbahn: gebrochene Porphyrplatten mit zahlreichen Asphaltausbesserungen, aber auch in den Seitenbereichen z.B. Zufahrt „Am Stiftshof“, Gesamtzustand schlecht	der mittlere Bereich sollte mit ca. 3,00 m breiten Bändern aus Mastixasphalt versehen werden die Randbereiche und die Kreuzungsbereiche sollten mit einem frostsicheren Natursteinpflaster in variierenden Rottönen im Reihen- oder M-Strich-Verband verlegt werden, die Fahrbahn durch Muldenrinnen begrenzt werden **Kostenansatz:** 624.000 €	**sehr hoch**

11 Obere Gasse

derzeitiger Ausbauzustand	Schadensbild	Sanierungsvorschlag	Priorität
Porphyrplatten mit Mittelrinne, größere Flächen mit Asphaltausbesserungen, Traufstreifen Porphyr Kleinpflaster, östlich der Unteren Wallstraße seitliche Rinnen	schlechter Zustand: durchgehend herausgebrochene Porphyrplatten mit zahlreichen, großflächigen Asphaltausbesserungen, im östlichen Teil Rinne überasphaltiert, Gesamtzustand schlecht	der mittlere Bereich sollte mit ca. 3,00 m breiten Bändern aus Mastixasphalt versehen werden die Randbereiche und die Kreuzungsbereiche sollten mit einem frostsicheren Natursteinpflaster in variierenden Rottönen im Reihen- oder M-Strich-Verband verlegt werden, die Fahrbahn durch Muldenrinnen begrenzt werden **Kostenansatz:** 587.000 €	**sehr hoch**

18a Untere Wallstraße

derzeitiger Ausbauzustand	Schadensbild	Sanierungsvorschlag	Priorität
Fahrbahn Asphalt mit seitlichen Betonsteinrinnen und Bordsteinen, Seitenbereiche Asphalt, kleiner Teil auf der Südseite Betonstein	schlecht begehbarer Asphaltbelag mit zahlreichen Ausbesserungen, teilweise kaputt , Gesamtzustand schlecht	der mittlere Bereich sollte mit ca. 3,00 m breiten Bändern aus Mastixasphalt versehen werden die Randbereiche und die Kreuzungsbereiche sollten mit einem frostsicheren Natursteinpflaster in variierenden Rottönen im Reihen- oder M-Strich-Verband verlegt werden, die Fahrbahn durch Muldenrinnen begrenzt werden, Borde sollten entfallen **Kostenansatz:** 428.000 €	**sehr hoch**

18c Untere Wallstraße

derzeitiger Ausbauzustand	Schadensbild	Sanierungsvorschlag	Priorität
Fahrbahn Porphyr Großpflaster in Reihe mit seitlichen Rinnen, Seitenbereiche Kleinpflaster Porphyr in Bögen, Traufstreifen Porphyr Kleinpflaster	vereinzelt herausgebrochene Steine und herausgebrochene Fugen, teilweise Ausbesserungen mit Asphalt, Gesamtzustand schlecht	der mittlere Bereich sollte mit ca. 3,00 m breiten Bändern aus Mastixasphalt versehen werden die Randbereiche und die Kreuzungsbereiche sollten mit einem frostsicheren Natursteinpflaster in variierenden Rottönen im Reihen- oder M-Strich-Verband verlegt werden, die Fahrbahn durch Muldenrinnen begrenzt werden **Kostenansatz:** 142.000 €	**sehr hoch**

18d Untere Wallstraße

derzeitiger Ausbauzustand	Schadensbild	Sanierungsvorschlag	Priorität
Fahrbahn Sandstein Groß-pflaster in Reihe mit seitlichen Rinnen, Seitenbereiche Klein-pflaster Porphyr in Bögen, Traufstreifen Porphyr Klein-pflaster	Fahrbahn Sandsteinpflaster herausgebrochene Steine und herausgebrochene Fugen, Ausbesserungen mit Asphalt, schlechte Begeh- und Befahr-barkeit aufgrund unebener Oberfläche, Gesamtzustand schlecht	der mittlere Bereich sollte mit ca. 3,00 m breiten Bändern aus Mastixasphalt versehen wer-den die Randbereiche und die Kreuzungsbereiche sollten mit einem frostsicheren Naturstein-pflaster in variierenden Rottö-nen im Reihen- oder M-Strich-Verband verlegt werden, die Fahrbahn durch Muldenrinnen begrenzt werden **Kostenansatz:** 67.000 €	**sehr hoch**

18e Untere Wallstraße

derzeitiger Ausbauzustand	Schadensbild	Sanierungsvorschlag	Priorität
Fahrbahn Porphyr Kleinpflaster in Bögen mit seitlichen Rinnen, Seitenbereiche Kleinpflaster Porphyr in Bögen, Traufstreifen Porphyr Kleinpflaster, vor dem Turm Band aus altem Sandsteinpflaster	teilweise herausgebrochene Steine und herausgebrochene Fugen, vereinzelt Ausbesserungen mit Asphalt, schlecht begehbares Pflaster vor dem Turm, Gesamtzustand schlecht	der mittlere Bereich sollte mit ca. 3,00 m breiten Bändern aus Mastixasphalt versehen werden die Randbereiche und die Kreuzungsbereiche sollten mit einem frostsicheren Natursteinpflaster in variierenden Rottönen im Reihen- oder M-Strich-Verband verlegt werden, die Fahrbahn durch Muldenrinnen begrenzt werden **Kostenansatz:** 138.000 €	**sehr hoch**

18f Untere Wallstraße

derzeitiger Ausbauzustand	Schadensbild	Sanierungsvorschlag	Priorität
Fahrbahn Porphyrplatten in Reihenverband, teilweise mit Asphalt ergänzt, mit seitlichen Rinnen, Seitenbereiche Kleinpflaster Porphyr in Bögen oder als Traufstreifen Porphyr Kleinpflaster	schlechter Zustand: durchgehend herausgebrochene Porphyrplatten mit zahlreichen, großflächigen Asphaltausbesserungen, vereinzelt Kleinpflaster Porphyr in Seitenbereichen mit Asphalt ausgebessert, Gesamtzustand schlecht	der mittlere Bereich sollte mit ca. 3,00 m breiten Bändern aus Mastixasphalt versehen werden die Randbereiche und die Kreuzungsbereiche sollten mit einem frostsicheren Natursteinpflaster in variierenden Rottönen im Reihen- oder M-Strich-Verband verlegt werden, die Fahrbahn durch Muldenrinnen begrenzt werden **Kostenansatz:** 472.000 €	**sehr hoch**

18g Untere Wallstraße

derzeitiger Ausbauzustand	Schadensbild	Sanierungsvorschlag	Priorität
Fahrbahn Porphyrplatten in Reihenverband, teilweise mit Asphalt ergänzt, mit seitlichen Rinnen, Seitenbereiche Kleinpflaster Porphyr in Bögen, Traufstreifen Porphyr Kleinpflaster	Bereich in relativ gutem Zustand, vereinzelt Steine und Fugen herausgebrochen, Gesamtzustand schlecht	da die Untere Wallstraße in diesem Bereich in einem guten baulichen Zustand ist, bedarf es kurz- und mittelfristig keiner Maßnahmen einzelne herausgebrochene Steine sollten ausgetauscht werden langfristig sollte die gesamte Straße aus Gründen der Begehbarkeit und aus gestalterischen Gründen mit einem frostsicheren Natursteinpflaster in variierenden Rottönen im Reihen- oder M-Strich-Verband verlegt werden, mit Muldenrinnen ein Mastixasphaltband wird hier aus gestalterischen nicht vorgeschlagen **Kostenansatz:** 201.000 €	**sehr hoch**

2a Obere Wallstraße

derzeitiger Ausbauzustand	Schadensbild	Sanierungsvorschlag	Priorität
Fahrbahn und im nördlichen Teil auch Gehweg aus Asphalt mit seitlicher Rinne aus Betonsteinplatten	schlecht begehbarer Asphaltbelag mit zahlreichen Ausbesserungen, teilweise kaputt; um den Runden Turm herum neue Asphaltdecke, Gesamtzustand schlecht	der mittlere Bereich sollte mit ca. 3,00 m breiten Bändern aus Mastixasphalt versehen werden die Randbereiche und die Kreuzungsbereiche sollten mit einem frostsicheren Natursteinpflaster in variierenden Rottönen im Reihen- oder M-Strich-Verband verlegt werden, die Fahrbahn durch Muldenrinnen begrenzt werden **Kostenansatz:** 1.175.000 €	**hoch**

2b Obere Wallstraße

derzeitiger Ausbauzustand	Schadensbild	Sanierungsvorschlag	Priorität
im Kreuzungsbereich mit der Schillerstraße Fahrbahn Großpflaster Porphyr in Reihe mit seitlichen Rinnen, Seitenbereiche Kleinpflaster Porphyr in Bögen	teils herausgebrochene Steine und aufgebrochene Fugen, Gesamtzustand ok	der mittlere Bereich sollte mit ca. 3,00 m breiten Bändern aus Mastixasphalt versehen werden die Randbereiche und die Kreuzungsbereiche sollten mit einem frostsicheren Natursteinpflaster in variierenden Rottönen im Reihen- oder M-Strich-Verband verlegt werden, die Fahrbahn durch Muldenrinnen begrenzt werden **Kostenansatz:** 77.000 €	**hoch**

4a Schmiedgasse

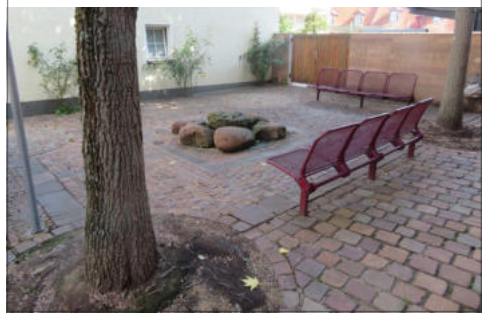
derzeitiger Ausbauzustand	Schadensbild	Sanierungsvorschlag	Priorität
Fahrbahn Asphalt mit seitlichen Rinnen aus Betonstein, schmale Seitenbereiche Asphalt	schlecht begehbarer Asphaltbelag mit zahlreichen Ausbesserungen, teilweise kaputt, Gesamtzustand schlecht	die gesamte Straße sollte aus Gründen der Begehbarkeit und aus gestalterischen Gründen mit einem frostsicheren Natursteinpflaster in variierenden Rottönen im Reihen- oder M-Strich-Verband verlegt werden mit Muldenrinnen ein Mastixasphaltband wird hier aus Platzgründen nicht vorgeschlagen **Kostenansatz:** 161.000 €	**hoch**

4b Schmiedgasse

derzeitiger Ausbauzustand	Schadensbild	Sanierungsvorschlag	Priorität
Fahrbahn und nördlicher Seitenbereich Sandstein Großpflaster in Reihe mit Rinne, südlicher Gehwegbereich Asphalt mit Bord und Rinne	Fahrbahn Sandsteinpflaster gebrochene Steine und herausgebrochene Fugen, schlechte Begeh- und Befahrbarkeit aufgrund unebener Oberfläche, Gesamtzustand schlecht	der Fahrbereich sollte mit einem ca. 3,00 m breiten Band aus Mastixasphalt versehen werden die Randbereiche und die Stellplätze sollten mit einem frostsicheren Natursteinpflaster in variierenden Rottönen im Reihen- oder M-Strich-Verband verlegt werden, die Fahrbahn durch Muldenrinnen begrenzt werden **Kostenansatz:** 175.000 €	**hoch**

6e Am Stiftshof

derzeitiger Ausbauzustand	Schadensbild	Sanierungsvorschlag	Priorität
nördlich der Kirche - Fahrbahn mit Porphyr Großpflaster in Reihe und seitlicher Rinne, Seitenbereiche teils Porphyr Kleinpflaster in Bögen, Traufstreifen Kleinpflaster Porphyr, Platz im Osten Porphyr Großpflaster in Reihe mit Bändern	teils herausgebrochene Porphyrplatten (Bänderung) und mit Asphalt ausgebessert, aufgebrochene Fugen, Gesamtzustand schlecht	der Platzbereich sollte mit einem frostsicheren Natursteinpflaster in variierenden Rottönen im Reihen- oder M-Strich-Verband verlegt werden mit Muldenrinnen, auf dem Platz sollte neues Mobiliar eingerichtet werden aus gestalterischen Gründen sollte im Bereich der Kirche auf Asphaltoberflächen verzichtet werden **Kostenansatz:** 198.000 €	**hoch**



6f Am Stiftshof

derzeitiger Ausbauzustand	Schadensbild	Sanierungsvorschlag	Priorität
Verbindung zur Unteren Wallstraße - Fahrbahn mit Porphyr Kleinpflaster in Bögen mit seitlicher Rinne, teils Porphyrplatten, Seitenbereiche Porphyr Kleinpflaster in Reihe und Bereich mit Porphyrplatten im westlichen Teil	teils herausgebrochene Porphyrplatten und mit Asphalt ausgebessert, herausgebrochene Steine Kleinpflaster Bögen, aufgebrochene Fugen, Gesamtzustand schlecht	der Platzbereich sollte mit einem frostsicheren Natursteinpflaster in variierenden Rottönen im Reihen- oder M-Strich-Verband verlegt werden mit Muldenrinnen aus gestalterischen Gründen sollte im Bereich der Kirche auf Asphaltoberflächen verzichtet werden **Kostenansatz:** 123.000 €	**hoch**

18k Untere Wallstraße

derzeitiger Ausbauzustand	Schadensbild	Sanierungsvorschlag	Priorität
Parkplatz Sandstein Großpflaster, Zufahrt in Bögen, Stellplatzflächen in Reihe	Sandsteinpflaster herausgebrochene Steine und herausgebrochene Fugen, schlechte Begeh- und Befahrbarkeit aufgrund unebener Oberfläche, Gesamtzustand schlecht	der gesamte Bereich sollte aus Gründen der Begehbarkeit und aus gestalterischen Gründen mit einem frostsicheren Natursteinpflaster in variierenden Rottönen im Reihen- oder M-Strich-Verband verlegt werden ein Mastixasphaltband wird hier aus gestalterischen Gründen nicht vorgeschlagen **Kostenansatz:** 299.000 €	**hoch**

7 Pfaffengasse

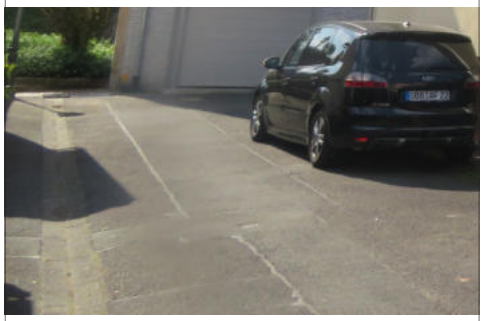
derzeitiger Ausbauzustand	Schadensbild	Sanierungsvorschlag	Priorität
Fahrbahn Asphalt mit seitlichen Betonsteinrinnen und Bordstein, Seitenbereiche Asphalt, Stellplatzanlage vor der Kirche Asphalt mit kleiner Grünfläche	schlecht begehbarer Asphaltbelag mit zahlreichen Ausbesserungen, teilweise kaputt, Gesamtzustand ok, Gestaltung schlecht	da die Pfaffengasse in einem relativ guten baulichen Zustand ist, bedarf es kurzfristig keiner Maßnahmen; die Gestaltung der Pfaffengasse ist mit ihrer Oberfläche aus ausgebessertem Asphalt schlecht mittelfristig sollte der mittlere Bereich mit einem ca. 3,00 m breiten Band aus Mastixasphalt versehen und die Randbereiche und die Kreuzungsbereiche mit einem frostsicheren Natursteinpflaster in variierenden Rottönen im Reihen- oder M-Strich-Verband verlegt werden, die Fahrbahn durch Muldenrinnen begrenzt werden, Borde sollten entfallen, die Grünfläche vor der Kirche sollte ansprechend gestaltet werden **Kostenansatz:** 397.000 €	**mittel**

17 Kobengasse

derzeitiger Ausbauzustand	Schadensbild	Sanierungsvorschlag	Priorität
Zufahrt zum Hof und Teile des Hofes Asphalt, Stellplätze im Norden und Bereich im Südwesten Betonstein, Betonfläche vor der Südostseite, sowie altes Pflaster in kleinem Teilbereich in der Mitte	Zufahrt Asphalt mit Ausbesserungen, Hof zergliedert mit verschiedenen Materialien, altes Pflaster in schlechtem Zustand, Gesamtzustand ok, Gestaltung schlecht	da die Kobengasse in einem relativ guten baulichen Zustand ist, bedarf es kurzfristig keiner Maßnahmen; die Gestaltung der Kobengasse ist mit ihrer Oberfläche aus ausgebessertem Asphalt schlecht die gesamte Straße sollte aus Gründen der Begehbarkeit und aus gestalterischen Gründen mit einem frostsicheren Natursteinpflaster in variierenden Rottönen im Reihen- oder M-Strich-Verband verlegt werden mit Muldenrinnen ein Mastixasphaltband wird hier aus Platzgründen nicht vorgeschlagen **Kostenansatz:** 177.000 €	**mittel**

18h Untere Wallstraße

derzeitiger Ausbauzustand	Schadensbild	Sanierungsvorschlag	Priorität
Fahrbahn und Seitenbereiche Asphalt, beidseitige Betonsteinrinnen, einseitige Rinne im südlichen Bereich zur Pfaffengasse	schlecht begehbarer Asphaltbelag mit zahlreichen Ausbesserungen, teilweise kaputt, Gesamtzustand ok, Gestaltung schlecht	da die Untere Wallstraße in diesem Bereich in einem relativ guten baulichen Zustand ist, bedarf es kurzfristig keiner Maßnahmen; die Gestaltung der Bereich ist mit seiner Oberfläche aus ausgebessertem Asphalt schlecht mittelfristig sollte die gesamte Straße aus Gründen der Begehbarkeit und aus gestalterischen Gründen mit einem frostsicheren Natursteinpflaster in variierenden Rottönen im Reihen- oder M-Strich-Verband verlegt werden mit Muldenrinnen als Fahrbahnabgrenzung ein Mastixasphaltband wird hier aus Platzgründen nicht vorgeschlagen **Kostenansatz:** 376.000 €	**mittel**



1a Römerstraße

derzeitiger Ausbauzustand	Schadensbild	Sanierungsvorschlag	Priorität
Fahrbahn aus Mastixasphalt mit seitlichen Rinnen, Kreuzungsbereiche Kleinpflaster Porphyr in Bögen, Seitenbereiche Kleinpflaster Porphyr in Bögen, Traufstreifen aus Kleinpflaster Porphyr	Neugestaltung der Römerstraße in diesen Teilen 2008, daher ist der bauliche Zustand als weitestgehend gut zu bezeichnen. In den Randbereichen/ Einmündungen sind teilweise Fugen des Porphyrpflasters aufgebrochen, einzelne Steine sind kaputt, Gesamtzustand ok	da die Römerstraße im Jahr 2008 neu gestaltet wurde, bedarf es kurz- und mittelfristig keiner Maßnahmen lediglich einzelne herausgebrochene Steine im Randbereich und in den Kreuzungsbereichen sollten ausgetauscht werden langfristig sollten die gepflasterten Bereiche mit einem frostsicheren Natursteinpflaster in variierenden Rottönen im Reihen- oder M-Strich-Verband verlegt werden, die Fahrbahn durch Muldenrinnen begrenzt werden Baumpflanzungen sollten ergänzt werden **Kostenansatz:** 1.969.000 €	**niedrig**

1b Römerstraße

derzeitiger Ausbauzustand	Schadensbild	Sanierungsvorschlag	Priorität
Fahrbahn aus Porphyrplatten in Reihe mit seitlichen Rinnen, Kreuzungsbereiche Kleinpflaster Porphyr in Bögen, Seitenbereiche Kleinpflaster Porphyr in Bögen, Traufstreifen aus Kleinpflaster Porphyr	teils herausgebrochene Steine und aufgebrochene Fugen, Gesamtzustand ok	die Fahrbahn aus Porphyrplatten sollte dem Gesamtkonzept entsprechend durch einen Streifen aus Mastixasphalt ersetzt werden einzelne herausgebrochene Steine im Randbereich und in den Kreuzungsbereichen sollten ausgetauscht werden langfristig sollten die gepflasterten Bereiche mit einem frostsicheren Natursteinpflaster in variierenden Rottönen im Reihen- oder M-Strich-Verband verlegt werden, die Fahrbahn durch Muldenrinnen begrenzt werden **Kostenansatz:** 279.000 €	**niedrig**

1c Römerstraße

derzeitiger Ausbauzustand	Schadensbild	Sanierungsvorschlag	Priorität
Platzfläche aus Kleinpflaster Porphyr in Bögen mit Rinnen vor den Fassaden, Traufstreifen aus Kleinpflaster Porphyr in Reihe	teils herausgebrochene Steine und aufgebrochene Fugen, Gesamtzustand ok	einzelne herausgebrochene Steine sollten ausgetauscht werden langfristig sollte der Platzbereich mit einem frostsicheren Natursteinpflaster in variierenden Rottönen im Reihen- oder M-Strich-Verband verlegt werden, die Fahrbahn durch Muldenrinnen begrenzt werden Baumpflanzungen sollten ergänzt werden **Kostenansatz:** 76.000 €	**niedrig**

3a Runde-Turm-Straße

derzeitiger Ausbauzustand	Schadensbild	Sanierungsvorschlag	Priorität
Fahrbahn Asphalt mit seitlicher Betonsteinrinne, Seitenbereiche Betonsteinpflaster, flacher Bordstein auf der Rinnenseite und Tiefbord auf der gegenüberliegenden Seite	gute Begehbar- und Befahrbarkeit, ebene Oberflächen, Gesamtzustand gut	da die Runde-Turm-Straße in einem guten baulichen Zustand ist, bedarf es kurz- und mittelfristig keiner Maßnahmen langfristig sollten die Randbereiche und die Kreuzungsbereiche mit einem frostsicheren Natursteinpflaster in variierenden Rottönen im Reihen- oder M-Strich-Verband verlegt werden, die Fahrbahn durch Muldenrinnen begrenzt werden, Borde sollten entfallen **Kostenansatz:** 220.000 €	**niedrig**

3b Runde-Turm-Straße

derzeitiger Ausbauzustand	Schadensbild	Sanierungsvorschlag	Priorität
Fahrbahn Asphalt mit seitlichen Betonsteinrinnen, Seitenbereiche Betonsteinpflaster, Tiefbord auf beiden Seiten.	gute Begehbar- und Befahrbarkeit, ebene Oberflächen, Gesamtzustand gut	da die Runde-Turm-Straße in einem guten baulichen Zustand ist, bedarf es kurz- und mittelfristig keiner Maßnahmen langfristig sollten die Randbereiche und die Kreuzungsbereiche mit einem frostsicheren Natursteinpflaster in variierenden Rottönen im Reihen- oder M-Strich-Verband verlegt werden, die Fahrbahn durch Muldenrinnen begrenzt werden, Borde sollten entfallen **Kostenansatz:** 150.000 €	**niedrig**

5a Schillerstraße

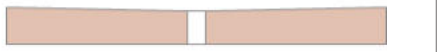
derzeitiger Ausbauzustand	Schadensbild	Sanierungsvorschlag	Priorität
Fahrbahn Großpflaster Porphyr in Reihe mit seitlichen Rinnen, Seitenbereiche Porphyr Kleinpflaster, Traufstreifen aus Porphyr Kleinpflaster	teils herausgebrochene Steine und aufgebrochene Fugen, Gesamtzustand ok	da die Schillerstraße in einem guten baulichen Zustand ist, bedarf es kurz- und mittelfristig keiner Maßnahmen einzelne herausgebrochene Steine sollten ausgetauscht werden langfristig sollte der mittlere Bereich mit einem ca. 3,00 m breiten Band aus Mastixasphalt versehen und die Randbereiche und die Kreuzungsbereiche mit einem frostsicheren Natursteinpflaster in variierenden Rottönen im Reihen- oder M-Strich-Verband verlegt werden, die Fahrbahn durch Muldenrinnen begrenzt werden, Borde sollten entfallen **Kostenansatz:** 290.000 €	**niedrig**

5b Schillerstraße

derzeitiger Ausbauzustand	Schadensbild	Sanierungsvorschlag	Priorität
Fahrbahn Großpflaster Porphyr in Reihe mit seitlichen Rinnen, Seitenbereiche Porphyr Kleinpflaster, Traufstreifen aus Porphyr Kleinpflaster	teils herausgebrochene Steine und aufgebrochene Fugen, Gesamtzustand ok	da die Schillerstraße in einem guten baulichen Zustand ist, bedarf es kurz- und mittelfristig keiner Maßnahmen einzelne herausgebrochene Steine sollten ausgetauscht werden langfristig sollte der mittlere Bereich mit einem ca. 3,00 m breiten Band aus Mastixasphalt versehen und die Randbereiche und die Kreuzungsbereiche mit einem frostsicheren Natursteinpflaster in variierenden Rottönen im Reihen- oder M-Strich-Verband verlegt werden, die Fahrbahn durch Muldenrinnen begrenzt werden, Borde sollten entfallen **Kostenansatz:** 121.000 €	**niedrig**

6a Am Stiftshof

derzeitiger Ausbauzustand	Schadensbild	Sanierungsvorschlag	Priorität
westliche Platzfläche mit Großpflaster Porphyr radial verlegt, teils eingelegte Ringe aus Porphyr Kleinpflaster als Rinnen mit Einläufen, Eingangsbereich zwischen Turm und Kirche Granit Kleinpflaster in Bögen, Traufstreifen aus Porphyr Kleinpflaster	Platzfläche teilweise ausgebessert, dort besserer Zustand mit guter Befahr- und Begehbarkeit, aber „Flickenteppich“ aus alt und neu, Seitenbereiche mit herausgebrochenen Steinen und aufgebrochenen Fugen, Gesamtzustand ok	da der Bereich Am Stiftshof in einem relativ guten baulichen Zustand ist, bedarf es kurz- und mittelfristig keiner Maßnahmen einzelne herausgebrochene Steine sollten ausgetauscht werden langfristig sollte der Platzbereich mit einem frostsicheren Natursteinpflaster in variierenden Rottönen im Reihen- oder M-Strich-Verband verlegt werden mit einer Bänderung aus Muldenrinnen oder mit Punkteinläufen aus gestalterischen Gründen sollte im Bereich der Kirche auf Asphaltoberflächen verzichtet werden es sollten Großbaumpflanzungen vorgenommen werden **Kostenansatz:** 491.000 €	**niedrig**



6b Am Stiftshof

derzeitiger Ausbauzustand	Schadensbild	Sanierungsvorschlag	Priorität
östliche Platzfläche mit Großpflaster Porphyr im Reihenverband, Eingangsbereich im östlichen Teil aus Granit Kleinpflaster in Bögen	teils herausgebrochene Steine und aufgebrochene Fugen, Ausbesserungen mit Asphalt, Gesamtzustand ok	da der Bereich Am Stiftshof in einem relativ guten baulichen Zustand ist, bedarf es kurz- und mittelfristig keiner Maßnahmen einzelne herausgebrochene Steine sollten ausgetauscht werden langfristig sollte der Platzbereich mit einem frostsicheren Natursteinpflaster in variierenden Rottönen im Reihen- oder M-Strich-Verband verlegt werden mit Muldenrinnen oder mit Punkteinläufen aus gestalterischen Gründen sollte im Bereich der Kirche auf Asphaltoberflächen verzichtet werden es sollten Großbaumpflanzungen vorgenommen werden **Kostenansatz:** 223.000 €	**niedrig**

6c Am Stiftshof

derzeitiger Ausbauzustand	Schadensbild	Sanierungsvorschlag	Priorität
Verbindung zur Mainstraße - Fahrbahn mit Porphyr Kleinpflaster in Bögen und seitlicher Rinne, Traufstreifen aus Porphyr Kleinpflaster	teils herausgebrochene Steine und aufgebrochene Fugen, Gesamtzustand ok	da der Bereich Am Stiftshof in einem relativ guten baulichen Zustand ist, bedarf es kurz- und mittelfristig keiner Maßnahmen einzelne herausgebrochene Steine sollten ausgetauscht werden langfristig sollte der Platzbereich mit einem frostsicheren Natursteinpflaster in variierenden Rottönen im Reihen- oder M-Strich-Verband verlegt werden mit Muldenrinnen aus gestalterischen Gründen sollte im Bereich der Kirche auf Asphaltoberflächen verzichtet werden **Kostenansatz:** 104.000 €	**niedrig**

6d Am Stiftshof

derzeitiger Ausbauzustand	Schadensbild	Sanierungsvorschlag	Priorität
Verbindung zur Römerstraße - Fahrbahn mit Porphyr Großpflaster in Reihe und seitlicher Rinne mit flachem Bordstein, Seitenbereiche Porphyr Kleinpflaster in Bögen	wurde mit den Ausbesserungen am Platz mit gepflastert, daher besserer Zustand, Gesamtzustand ok	da der Bereich Am Stiftshof in einem relativ guten baulichen Zustand ist, bedarf es kurz- und mittelfristig keiner Maßnahmen einzelne herausgebrochene Steine sollten ausgetauscht werden langfristig sollte der Platzbereich mit einem frostsicheren Natursteinpflaster in variierenden Rottönen im Reihen- oder M-Strich-Verband verlegt werden mit Muldenrinnen aus gestalterischen Gründen sollte im Bereich der Kirche auf Asphaltoberflächen verzichtet werden **Kostenansatz:** 48.000 €	**niedrig**

8b Mainstraße

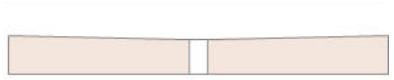
derzeitiger Ausbauzustand	Schadensbild	Sanierungsvorschlag	Priorität
östlicher Bereich unter der Brücke und Verbindung zur Unteren Wallstraße Porphyr Kleinpflaster in Bögen mit seitlichen Rinnen, unter der Brücke radial verlegt mit Porphyrplattenbänderung 	teils herausgebrochene Steine und aufgebrochene Fugen, Gesamtzustand ok	da der Bereich östliche Bereich der Mainstraße in einem relativ guten baulichen Zustand ist, bedarf es kurz- und mittelfristig keiner Maßnahmen einzelne herausgebrochene Steine sollten ausgetauscht werden langfristig sollte der gesamte Bereich mit einem frostsicheren Natursteinpflaster in variierenden Rottönen im Reihen- oder M-Strich-Verband verlegt werden mit Muldenrinnen **Kostenansatz:** 253.000 €	**niedrig**

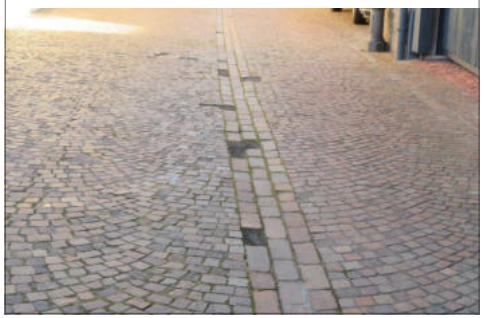
8c Mainstraße

derzeitiger Ausbauzustand	Schadensbild	Sanierungsvorschlag	Priorität
Grünfläche mit Sandsteinmaueinfassung und zentralem Sitzbereich mit eingestreutem Kies	Mauer in schlechtem Zustand, ausgebrochene Steine, Gesamtzustand ok	langfristig sollte es eine Neugestaltung des Bereichs mit Sitzmöglichkeiten bei Erhalt der Bestandsbäume erfolgen Vorschlag ist, die gesamte Fläche zu pflastern und zusätzliche Großbäume zu pflanzen **Kostenansatz:** 127.000 €	**niedrig**

9 Kaisergasse

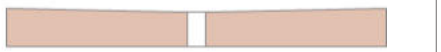
derzeitiger Ausbauzustand	Schadensbild	Sanierungsvorschlag	Priorität
Porphyr Kleinpflaster in Bögen mit Mittelrinne, Traufstreifen aus Porphyr Kleinpflaster, Platzaufweitung mit Bäumen in Porphyr Kleinpflaster in Bögen mit Intarsien aus Porphyrplatten	teilweise herausgebrochene Steine und Fugen, Ausbesserungen mit Asphalt, Gesamtzustand ok	da die Kaisergasse in einem relativ guten baulichen Zustand ist, bedarf es kurz- und mittelfristig keiner Maßnahmen einzelne herausgebrochene Steine sollten ausgetauscht werden langfristig sollte die gesamte Straße aus Gründen der Begehbarkeit und aus gestalterischen Gründen mit einem durchgehenden frostsicheren Natursteinpflaster in variierenden Rottönen im Reihen- oder M-Strich-Verband verlegt werden, mit Muldenrinnen, ein Mastixasphaltband wird hier aus Platzgründen nicht vorgeschlagen die Platzaufweitung sollte gestalterisch aufgewertet werden unter Erhalt der Bestandsbäume **Kostenansatz:** 424.000 €	**niedrig**

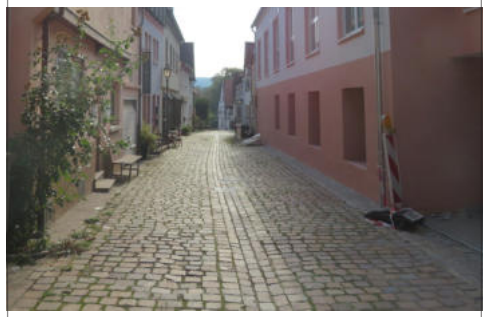




10a Badgasse

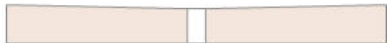
derzeitiger Ausbauzustand	Schadensbild	Sanierungsvorschlag	Priorität
Porphyr Großpflaster in Reihe mit Mittelrinne, Traufstreifen aus Porphyr Kleinpflaster, Kreuzungspunkte mit Unterer Gasse und Winkelhof Klein-pflaster Porphyr radial verlegt	teilweise herausgebrochene Steine und herausgebrochene Fugen, Gesamtzustand ok	da die Badgasse in einem guten baulichen Zustand ist, bedarf es kurz- und mittelfristig keiner Maßnahmen einzelne herausgebrochene Steine sollten ausgetauscht werden langfristig sollte der mittlere Bereich mit einem ca. 3,00 m breiten Band aus Mastixasphalt versehen und die Randbereiche und die Kreuzungsbereiche mit einem frostsicheren Natursteinpflaster in variierenden Rottönen im Reihen- oder M-Strich-Verband verlegt werden, die Fahrbahn durch Muldenrinnen begrenzt werden **Kostenansatz:** 276.000 €	**niedrig**





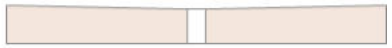
10b Badgasse

derzeitiger Ausbauzustand	Schadensbild	Sanierungsvorschlag	Priorität
Verbindung zur Kaisergasse - Porphyr Kleinpflaster in Bögen mit Mittelrinne, Traufstreifen Porphyr Kleinpflaster	teilweise herausgebrochene Steine und herausgebrochene Fugen, Gesamtzustand ok	da die Badgasse in einem guten baulichen Zustand ist, bedarf es kurz- und mittelfristig keiner Maßnahmen einzelne herausgebrochene Steine sollten ausgetauscht werden langfristig sollte der gesamte Bereich mit einem frostsicheren Natursteinpflaster in variierenden Rottönen im Reihen- oder M-Strich-Verband verlegt werden mit Muldenrinnen **Kostenansatz:** 120.000 €	**niedrig**



12 Schustergasse

derzeitiger Ausbauzustand	Schadensbild	Sanierungsvorschlag	Priorität
Kleinpflaster Porphyr in Bögen mit Mittelrinne, Traufstreifen Porphyr Kleinpflaster	teilweise herausgebrochene Steine und herausgebrochene Fugen, einige Ausbesserungen mit Asphalt, Gesamtzustand ok	da die Schustergasse in einem guten baulichen Zustand ist, bedarf es kurz- und mittelfristig keiner Maßnahmen einzelne herausgebrochene Steine sollten ausgetauscht werden langfristig sollte der gesamte Bereich mit einem frostsicheren Natursteinpflaster in variierenden Rottönen im Reihen- oder M-Strich-Verband verlegt werden mit Muldenrinnen ein Mastixasphaltband wird hier aus gestalterischen Gründen nicht vorgeschlagen **Kostenansatz:** 174.000 €	**niedrig**



13 Untere Gasse

derzeitiger Ausbauzustand	Schadensbild	Sanierungsvorschlag	Priorität
mittlerer Bereich Porphyr Großpflaster in Bögen mit Rinnen, Seitenbereiche Kleinpflaster Porphyr in Bögen oder als Traufstreifen Porphyr Kleinpflaster	vereinzelt herausgebrochene Steine, herausgebrochene Fugen, teils mit Asphalt ausgebessert, Gesamtzustand ok	da die Untere Gasse in einem guten baulichen Zustand ist, bedarf es kurz- und mittelfristig keiner Maßnahmen einzelne herausgebrochene Steine sollten ausgetauscht werden langfristig sollte der gesamte Bereich mit einem frostsicheren Natursteinpflaster in variierenden Rottönen im Reihen- oder M-Strich-Verband verlegt werden mit Muldenrinnen ein Mastixasphaltband wird hier aus Platzgründen und gestalterischen Gründen nicht vorgeschlagen **Kostenansatz:** 581.000 €	**niedrig**

14a Winkelhof

derzeitiger Ausbauzustand	Schadensbild	Sanierungsvorschlag	Priorität
Platzbereich Porphyrplatten mit seitlichen Rinnen, Seitenbereiche Kleinpflaster Porphyr in Bögen, Traufstreifen Porphyr Kleinpflaster	teilweise herausgebrochene Porphyrplatten, einige Ausbesserungen mit Asphalt, Gesamtzustand ok	da der Winkelhof in einem guten baulichen Zustand ist, bedarf es kurz- und mittelfristig keiner Maßnahmen einzelne herausgebrochene Steine und Platten sollten ausgetauscht werden langfristig sollte der gesamte Bereich mit einem frostsicheren Natursteinpflaster in variierenden Rottönen im Reihen- oder M-Strich-Verband verlegt werden mit Muldenrinnen ein Mastixasphalt wird hier aus gestalterischen Gründen nicht vorgeschlagen **Kostenansatz:** 208.000 €	**niedrig**

14b Winkelhof

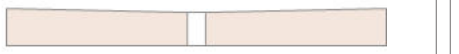
derzeitiger Ausbauzustand	Schadensbild	Sanierungsvorschlag	Priorität
Porphyr Kleinpflaster in Bögen mit seitlichen Rinnen, Traufstreifen Porphyr Kleinpflaster	teilweise gebrochene Steine und herausgebrochene Fugen, Gesamtzustand ok	da der Winkelhof in einem guten baulichen Zustand ist, bedarf es kurz- und mittelfristig keiner Maßnahmen einzelne herausgebrochene Steine sollten ausgetauscht werden langfristig sollte der gesamte Bereich mit einem frostsicheren Natursteinpflaster in variierenden Rottönen im Reihen- oder M-Strich-Verband verlegt werden mit Muldenrinnen ein Mastixasphalt wird hier aus Platzgründen und aus gestalterischen Gründen nicht vorgeschlagen **Kostenansatz:** 90.000 €	**niedrig**

14c Winkelhof

derzeitiger Ausbauzustand	Schadensbild	Sanierungsvorschlag	Priorität
Verbindung nach Osten Porphyr Großpflaster, Hof radial verlegt	teilweise herausgebrochene Steine und herausgebrochene Fugen, vereinzelt Ausbesserungen mit Asphalt, Gesamtzustand ok	da der Winkelhof in einem guten baulichen Zustand ist, bedarf es kurz- und mittelfristig keiner Maßnahmen einzelne herausgebrochene Steine sollten ausgetauscht werden langfristig sollte der gesamte Bereich mit einem frostsicheren Natursteinpflaster in variierenden Rottönen im Reihen- oder M-Strich-Verband verlegt werden mit Muldenrinnen oder Einläufen ein Mastixasphalt wird hier aus gestalterischen Gründen nicht vorgeschlagen es sollten Baumpflanzungen ergänzt werden **Kostenansatz:** 204.000 €	**niedrig**

14d Winkelhof

derzeitiger Ausbauzustand	Schadensbild	Sanierungsvorschlag	Priorität
Porphyr Kleinpflaster in Bögen mit mittlerer Rinne, Traufstreifen Porphyr Kleinpflaster	teilweise herausgebrochene Steine und herausgebrochene Fugen, vereinzelt Ausbesserungen mit Asphalt, Gesamtzustand ok	da der Winkelhof in einem guten baulichen Zustand ist, bedarf es kurz- und mittelfristig keiner Maßnahmen einzelne herausgebrochene Steine sollten ausgetauscht werden langfristig sollte der gesamte Bereich mit einem frostsicheren Natursteinpflaster in variierenden Rottönen im Reihen- oder M-Strich-Verband verlegt werden mit Muldenrinnen ein Mastixasphalt wird hier aus Platzgründen und aus gestalterischen Gründen nicht vorgeschlagen **Kostenansatz:** 146.000 €	**niedrig**

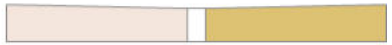


15 An der Mainbrücke

derzeitiger Ausbauzustand	Schadensbild	Sanierungsvorschlag	Priorität
Porphyr Kleinpflaster in Bögen mit seitlicher Rinne, Traufstreifen Porphyr Kleinpflaster, um Statue herum Kleinpflaster Porphyr radial verlegt mit Intarsien aus Porphyrplatten	herausgebrochene Steine und Fugen, teils mit Asphalt ausgebessert, Gesamtzustand ok	da der Bereich An der Mainbrücke in einem guten baulichen Zustand ist, bedarf es kurz- und mittelfristig keiner Maßnahmen einzelne herausgebrochene Steine sollten ausgetauscht werden langfristig sollte der gesamte Bereich mit einem frostsicheren Natursteinpflaster in variierenden Rottönen im Reihen- oder M-Strich-Verband verlegt werden mit Muldenrinnen ein Mastixasphalt wird hier aus gestalterischen Gründen nicht vorgeschlagen **Kostenansatz:** 143.000 €	**niedrig**

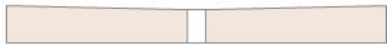
16 Prälat-Benkert-Platz

derzeitiger Ausbauzustand	Schadensbild	Sanierungsvorschlag	Priorität
Porphyr Kleinpflaster in Bögen mit Rinne entlang der Stellplätze, Stellplätze Porphyrplatten mit Kleinpflaster Porphyr und Asphalt ergänzt, Traufstreifen Porphyr Kleinpflaster	herausgebrochene Porphyrplatten mit Ausbesserungen mit Asphalt im Bereich der Stellplätze, Fahrbahn herausgebrochene Steine und Fugen, Gesamtzustand ok	da der Prälat-Benkert-Platz in einem guten baulichen Zustand ist, bedarf es kurz- und mittelfristig keiner Maßnahmen einzelne herausgebrochene Steine sollten ausgetauscht werden langfristig sollte der gesamte Bereich mit einem frostsicheren Natursteinpflaster in variierenden Rottönen im Reihen- oder M-Strich-Verband verlegt werden mit Muldenrinnen ein Mastixasphalt aus gestalterischen Gründen nicht vorgeschlagen **Kostenansatz:** 151.000 €	**niedrig**



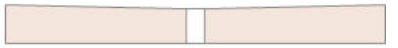
18b Untere Wallstraße

derzeitiger Ausbauzustand	Schadensbild	Sanierungsvorschlag	Priorität
Porphyr Kleinpflaster in Bögen mit mittlerer Rinne, Traufstreifen Porphyr Kleinpflaster	teilweise herausgebrochene Steine und herausgebrochene Fugen, Gesamtzustand ok	da die Untere Wallstraße in diesem Bereich in einem guten baulichen Zustand ist, bedarf es kurz- und mittelfristig keiner Maßnahmen einzelne herausgebrochene Steine sollten ausgetauscht werden langfristig sollte die gesamte Straße aus Gründen der Begehbarkeit und aus gestalterischen Gründen mit einem frostsicheren Natursteinpflaster in variierenden Rottönen im Reihen- oder M-Strich-Verband verlegt werden, mit Muldenrinnen ein Mastixasphaltband wird hier aus Platzgründen nicht vorgeschlagen **Kostenansatz:** 42.000 €	**niedrig**



18i Untere Wallstraße

derzeitiger Ausbauzustand	Schadensbild	Sanierungsvorschlag	Priorität
Kleinpflaster Porphyr in Bögen mit mittlerer Rinne, Bereich Stellplatz Haus Nr. 10 Porphyr Kleinpflaster in Reihe mit Porphyrplattenumgr., Traufstreifen Porphyr Kleinpflaster	teilweise herausgebrochene Steine und herausgebrochene Fugen, Gesamtzustand ok	da die Untere Wallstraße in diesem Bereich in einem guten baulichen Zustand ist, bedarf es kurz- und mittelfristig keiner Maßnahmen einzelne herausgebrochene Steine sollten ausgetauscht werden langfristig sollte die gesamte Straße aus Gründen der Begehbarkeit und aus gestalterischen Gründen mit einem frostsicheren Natursteinpflaster in variierenden Rottönen im Reihen- oder M-Strich-Verband verlegt werden, mit Muldenrinnen ein Mastixasphaltband wird hier aus Platzgründen nicht vorgeschlagen **Kostenansatz:** 376.000 €	**niedrig**



18j Untere Wallstraße

derzeitiger Ausbauzustand	Schadensbild	Sanierungsvorschlag	Priorität
Kleinpflaster Porphyr in Bögen mit beidseitiger Rinne, Traufstreifen Porphyr Kleinpflaster	teilweise herausgebrochene Steine und Fugen, vereinzelt Ausbesserungen mit Asphalt, Gesamtzustand ok	da die Untere Wallstraße in diesem Bereich in einem guten baulichen Zustand ist, bedarf es kurz- und mittelfristig keiner Maßnahmen einzelne herausgebrochene Steine sollten ausgetauscht werden langfristig sollte die gesamte Straße aus Gründen der Begehbarkeit und aus gestalterischen Gründen mit einem frostsicheren Natursteinpflaster in variierenden Rottönen im Reihen- oder M-Strich-Verband verlegt werden, mit Muldenrinnen ein Mastixasphaltband wird hier aus gestalterischen Gründen nicht vorgeschlagen **Kostenansatz:** 92.000 €	**niedrig**

18l Untere Wallstraße

derzeitiger Ausbauzustand	Schadensbild	Sanierungsvorschlag	Priorität
Kleinpflaster Porphyr in Bögen	teilweise herausgebrochene Steine und Fugen, Gesamtzustand ok	da der Parkplatz in einem relativ guten baulichen Zustand ist, bedarf es kurz- und mittelfristig keiner Maßnahmen einzelne herausgebrochene Steine sollten ausgetauscht werden langfristig sollte der gesamte Bereich aus Gründen der Begehbarkeit und aus gestalterischen Gründen mit einem frostsicheren Natursteinpflaster in variierenden Rottönen im Reihen- oder M-Strich-Verband verlegt werden ein Mastixasphaltband wird hier aus gestalterischen Gründen nicht vorgeschlagen **Kostenansatz:** 712.000 €	**niedrig**

Ergebnisse der Bestandsaufnahme

Bei allen Überlegungen zum zukünftigen Stadtboden muss beachtet werden, dass die Erneuerung des Stadtbodens sich voraussichtlich über einen langen Zeitraum erstrecken wird. Das bedeutet, dass die Altstadt sich in diesem Zeitraum verändern wird. Es ist vor allem zu fragen, welche verkehrlichen Funktionen die Straßen der Altstadt zukünftig übernehmen sollen. Auch sollten die Bauphasen der Erneuerung des Belags in kleinen Abschnitten erfolgen, um so wenig wie möglich die Nutzungen der Altstadt zu stören.

Reihenfolge der Sanierung

Grundlage der Prioritätensetzung sind der Zustand der Oberflächen, die Begehbarkeit und die Gestaltung.
Da Tiefbaumaßnahmen in der Mainstraße, in der Unteren Wallstraße und in der Oberen Gasse geplant sind, sind diese mit der Prioriät „sehr hoch“ ausgewiesen. Mit der Priorität „hoch“ werden Obere Wallstraße, Schmiedgasse, der Parkplatz 18k, sowie die Bereiche e und f Am Stiftshof versehen, da hier die Begehbarkeit und der Zustand des Pflasters/ der Asphaltoberfläche schlecht sind. Mit mittlerer Priorität werden Pfaffengasse, Untere Wallstraße (h) und Kobengasse ausgewiesen, da sie gestalterisch negativ auffallen. Die übrigen Straßen und Gassen werden nach Absprache mit der Stadt in die Kategorie „niedrig“ eingegliedert, da ihr baulicher Zustand akzeptabel ist. Die Römerstraße oder auch die Runde-Turm-Straße wurden in späteren Jahren neu gestaltet. Langfristig sind alle Stadträume umzubauen, da viele Straßen mit einem nicht frostsicheren Porphyrpflaster ausgestaltet sind, das auf längere Sicht ausgewechselt werden sollte.

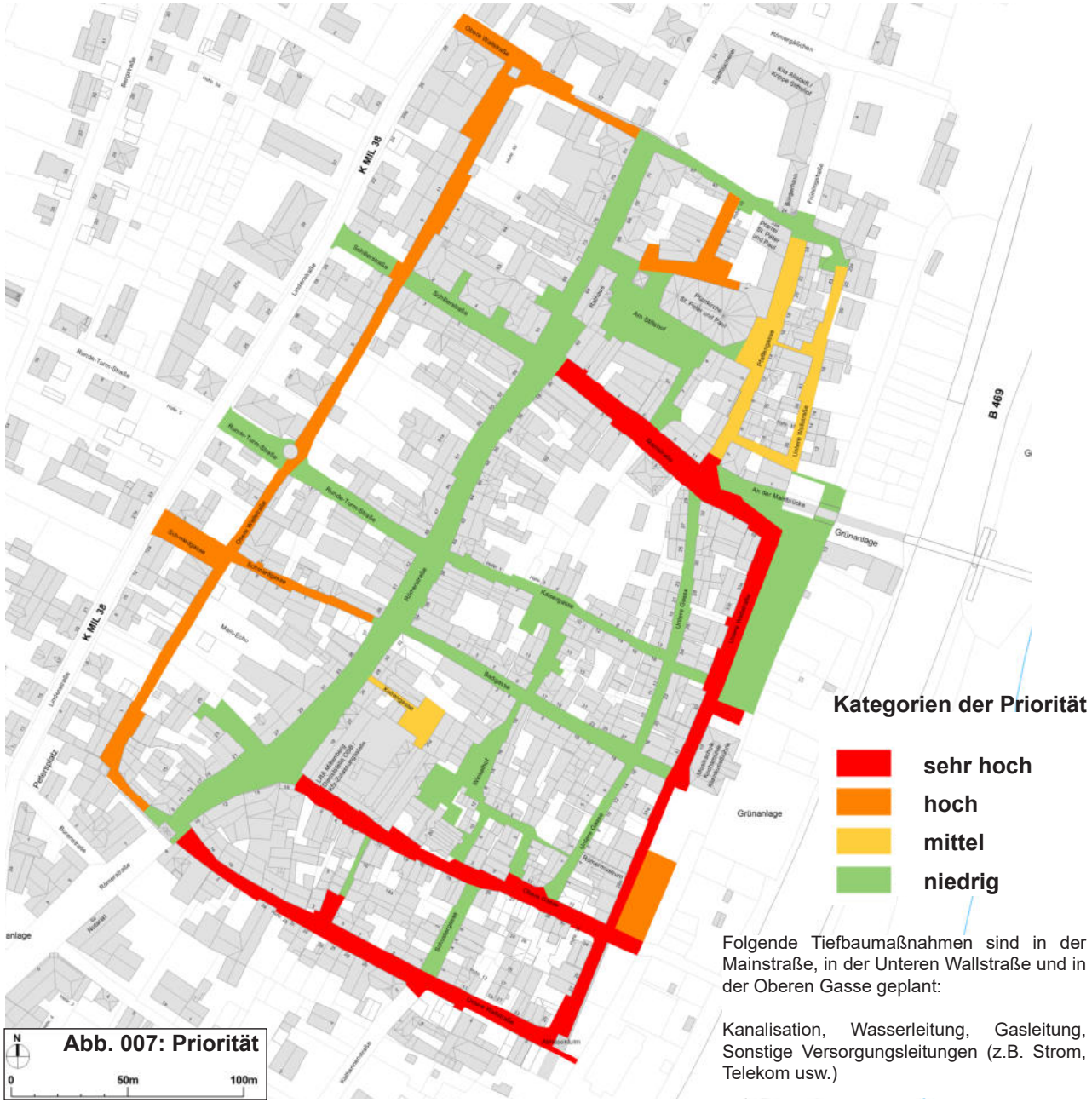


Abb. 007: Priorität

Folgende Tiefbaumaßnahmen sind in der Mainstraße, in der Unteren Wallstraße und in der Oberen Gasse geplant:

Kanalisation, Wasserleitung, Gasleitung, Sonstige Versorgungsleitungen (z.B. Strom, Telekom usw.)

Gestaltungsziele

Das Stadtbodenkonzept ist richtungsweisend für die Oberflächengestaltung der Straßen, Plätze und Gassen der Altstadt. Die Einzeluntersuchungen haben gezeigt, dass der gesamte Altstadtboden erneuert werden muss. Dieser notwendige Umbau wird stufenweise erfolgen müssen und er wird einen langen Zeitraum in Anspruch nehmen.
Es ist daher notwendig, heute schon darüber nachzudenken, welche Entwicklung die Altstadt langfristig nehmen soll und welche Funktionen Straßen, Plätze und Gassen in der Altstadt übernehmen sollen.

Verbesserung und Aufwertung der Aufenthalts- und Erlebnisqualität

Wichtigste Zielstellung ist es, die Attraktivität der Altstadt weiter auszubauen. Dies bedeutet, dass die Aufenthalts- und Erlebnisqualität in der Altstadt verbessert werden muss. Die Neugestaltung der Stadträume bietet die große Chance, dem Stadtleben neue Impulse zu geben.
Zur Attraktivitätssteigerung trägt auch wesentlich die Zunahme von Events und Veranstaltungen bei, wie Märkte, Konzerte, Feste u.a..
Auch Bürgeraktivitäten aller Art sind hilfreich und können die Altstadt als Treffpunkt und Kommunikationsort stärken. Mit der Zeit kann damit auch die Rentabilität des Einzelhandels und der Gastronomie verbessert werden.

Auf ausdrücklichen Wunsch der Stadt und um Kosten zu sparen, wurde ein Konzept entwickelt, das an die bereits am 26.09.2024 im Stadtrat beschlossenen Planungen der Bereiche Untere Wallstraße, Obere Gasse und Mainstraße der Ingenieurgesellschaft SB mbH anknüpft, die eine Vorzugsvariante mit Asphaltbändern (eingefärbter Mastixasphalt) von ca. 3,00 m Breite entwickelt hat. In engeren Gassen des Altstadtbereichs und im Bereich um die Kirche wird ein Pflasterbelag vorgesehen. Auch die Obere Wallstraße ist relativ eng, allerdings wünscht die Stadt hier auch eine Verlegung des hellen Asphalts. In der Römerstraße ist derzeit bereits eine ähnliche Gestaltung eingebracht.
Wichtig ist, dass die Bänder nicht durchgehen, sondern Kreuzungsbereiche freihalten und so in kleinere Abschnitte aufgeteilt werden.

Abb. 008: Planungsziele

Das Straßennetz der Altstadt

Das Straßennetz der Altstadt zeigt eine deutliche Hierarchie: die ehemalige Hauptstraße, heute Römerstraße, und die zum Mainübergang führende Mainstraße, ehemals Marktgasse, sind durch die größeren Breiten deutlich hervorgehoben. Da auch ein Marktplatz fehlt, könnte es sein, dass diese breiten Straßenräume früher Marktfunktionen übernommen haben. Auch heute bieten die Straßenräume in der Altstadt die Chance, zu den die Altstadt bestimmenden Aufenthalts- und Kommunikationsorten zu werden. Mit den leichten Verschwenkungen der Fassadenwände entstehen abwechslungsreiche Raumbilder. Von der Römerstraße zweigen rechtwinklig schmale Nebengassen ab. Das rechtwinklige Gitter der Straßen ist eine Fortsetzung des Straßenkreuzes des ehemaligen Castrums.

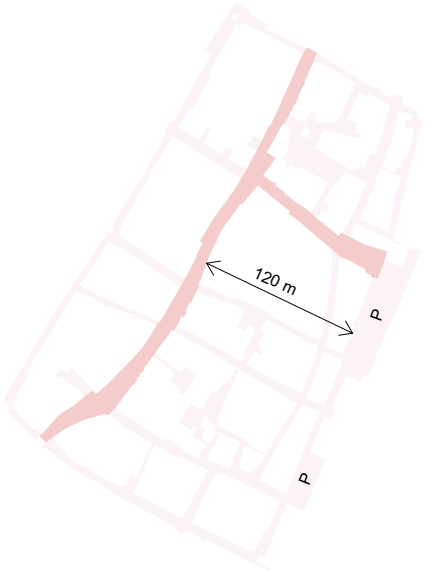


Abb. 009 u. 010: Straßennetz

Oberflächenbeläge

Leitmobilität des Verkehrs in der Altstadt sollte zukünftig der Fußgänger- und Radverkehr sein. Das Zufußgehen sollte erleichtert und so effizient und angenehm wie möglich gestaltet werden. Alle Beläge sind daher gut begehbar und auch für Rollstühle und Rollatoren leicht befahrbar auszubilden. Es ist daher grundsätzlich ein gesägtes und sandgestrahltes Natursteinmaterial zu verwenden. Die Rinnen sind flach auszubilden. In der Altstadt gibt es keinen Bordstein.
Wichtig ist es, dass der KFZ-Verkehr langsam mit 20 km/h und in den Seitengassen mit Schrittgeschwindigkeit durch die Altstadt fährt (Verkehrsberuhigter Bereich, VZ 325.1). Autos sollten vorsichtiger und langsamer fahren. Der Langsamverkehr ermöglicht die gefahrlose Integration von Radfahrern, E-Scootern und Fußgängern. Im gesamten Stadtraum werden Radabstellanlagen und Ladestationen für E-Bikes angeboten, die zukünftig bei wegfallenden KFZ-Stellplätzen noch erweitert werden können.
Entscheidendes Element ist ein Stadtboden aus gut begehbarem Oberflächenbelag.

Aufgrund der Besprechung sowie auf ausdrücklichen Wunsch der Stadt und aus Kostengründen sollen stärker befahrene Straßen einen ca. 3,00 m breiten Mastixasphaltbelag (ähnlich der bestehenden Römerstraße) erhalten. Die Randbereiche, Kreuzungsbereiche sowie einige Seitenstraßen (aus Platzgründen und/ oder gestalterischen Gründen) sind einheitlich mit einem durchgehenden frostsicheren Natursteinpflaster in variierenden Rottönen im Reihen- oder M-Strich-Verband zu gestalten.

Abb. 011: Mastixasphalt in der Römerstraße

Abb. 012: Großsteinpflaster in Reihenverband

Abb. 013: Großsteinpflaster M-Strich-Verband

Abb. 014:
Obere Gasse Bestand

Abb. 015:
Obere Gasse Planung

Überlegungen zum zukünftigen Verkehrskonzept

Durch die Umgehung der B 469 entlang des Mains wird der überörtliche Vekehr aus der Altstadt herausgenommen.
In der Altstadt von Obernburg sind die Handlungsspielräume für eine Neuordnung des Verkehrs sehr begrenzt. Das enge Geflecht der Straßen und Gassen in der Obernburger Altstadt lässt nur sehr geringe Fahrgeschwindigkeiten zu, die teilweise im Bereich von 10 - 20 km/h liegen. Die derzeitige Regelung der Beschränkung auf 20 km/h in der Römerstraße (als Einbahnstraße) und der Mainstraße ist daher richtig gewählt, zumal zukünftig mit mehr Besuchern und einer Ausweitung der Freiraumgastronomie gerechnet werden muss. In den schmalen Gassen ist die Einrichtung eines verkehrsberuhigten Wohnbereichs (Zeichen 325.1) denkbar mit 4-7 km/h. Durch den niveaugleichen Ausbau kann die Fahrbahn von allen Verkehrsteilnehmern genutzt werden. Bei den engen Gassen sollte ebenfalls eine Einbahnregelung angestrebt werden.

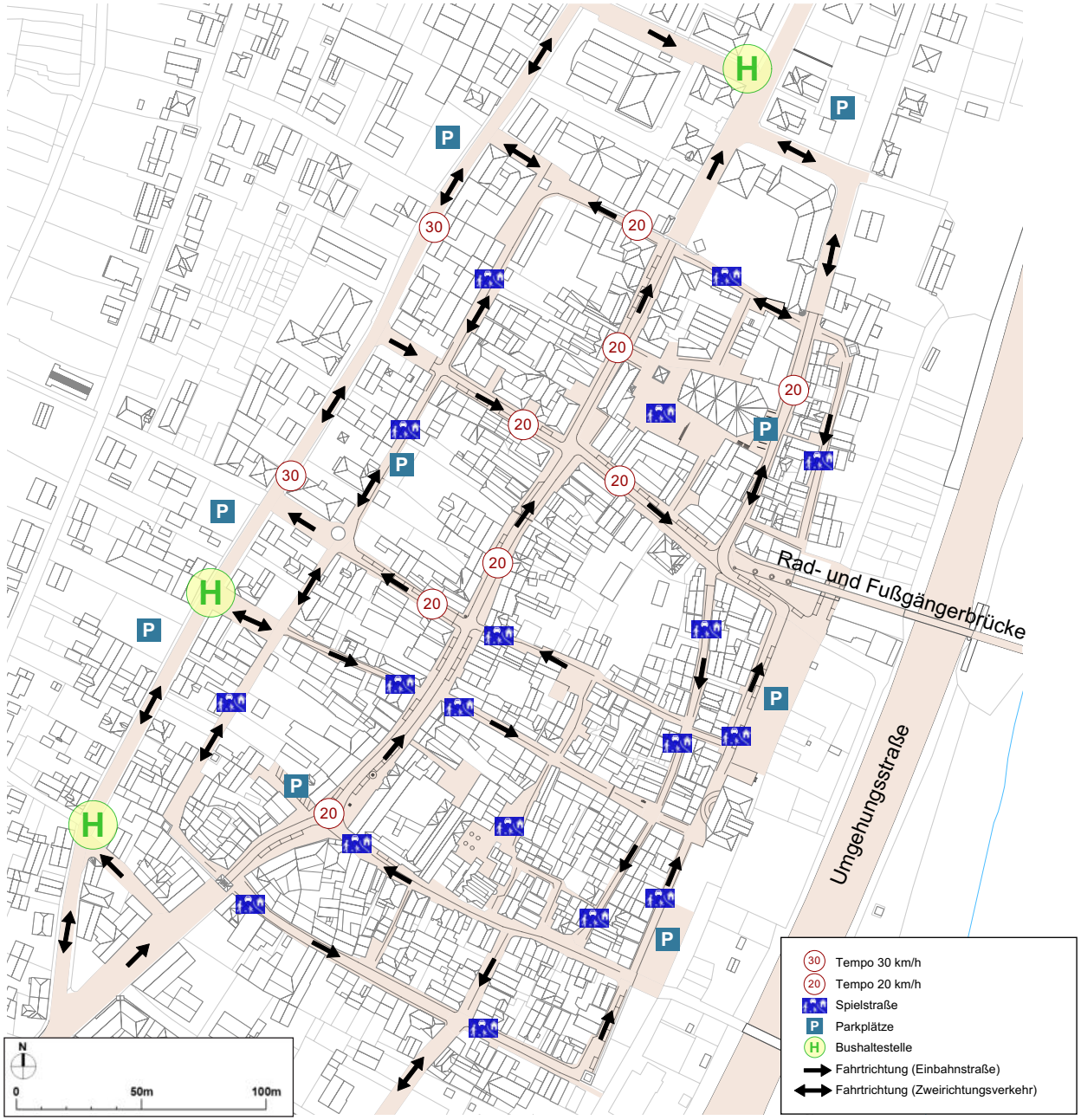


Abb. 016: Verkehrskonzept

Straßenquerschnitte und Stellplätze in der Altstadt

Wichtiges Thema einer neuen Verkehrsordnung ist die Anzahl der Kfz-Stellplätze in der Altstadt. Kfz-Stellplätze sollten grundsätzlich nur am Altstadtrand ausgewiesen werden (Fußweg-Entfernung ca. 120 m). Ausnahmen bilden Stellplätze für Behinderte. Die Verbindung zum Main und den Stellplatzanlagen sollte verbessert werden.
Dieses Ziel einer weitgehend autofreien Altstadt sollte bei kleinen Städten aber nur langfristig angestrebt werden. Je attraktiver das Dienstleistungs-, Waren- und Gastronomieangebot ist, umso eher ist der Besucher einer Altstadt bereit, längere Fußwege in Kauf zu nehmen.
Das derzeitige Angebot in Obernburg reicht vermutlich noch nicht aus, um auf Stellplätze für Kurzparker in der gesamten Altstadt verzichten zu können. Wichtig ist eine Parkraumbewirtschaftung der Kurzzeitparkplätze. Die wenigen Parkmöglichkeiten in der Altstadt sind vor allem für Besucher und Kunden freizuhalten und daher restriktiv zu bewirtschaften. Ladestationen für Kfz sollten nur auf den Parkplätzen am Rande der Altstadt ausgewiesen werden.
Da der Bedarf an Stellplätzen allerdings heute schon großen zeitlichen Schwankungen unterworfen ist, gilt es ein flexibles Konzept der Belegung zu gestalten.
Von großer Bedeutung für die Altstadt könnte es sein, den Altstadtinnenraum an Sonn- und Feiertagen zu einer Eventzone zu verwandeln.
Es wird daher vorgeschlagen, die öffentlichen Stellplatzflächen mit herausnehmbaren Pollerabgrenzungen auszustatten, so dass diese Flächen abends und an Sonn- und Feiertagen anderen Nutzungen zur Verfügung stehen können und für Stellplätze gesperrt sind. Die zukünftigen Events können von Bürgervereinen initiiert werden.

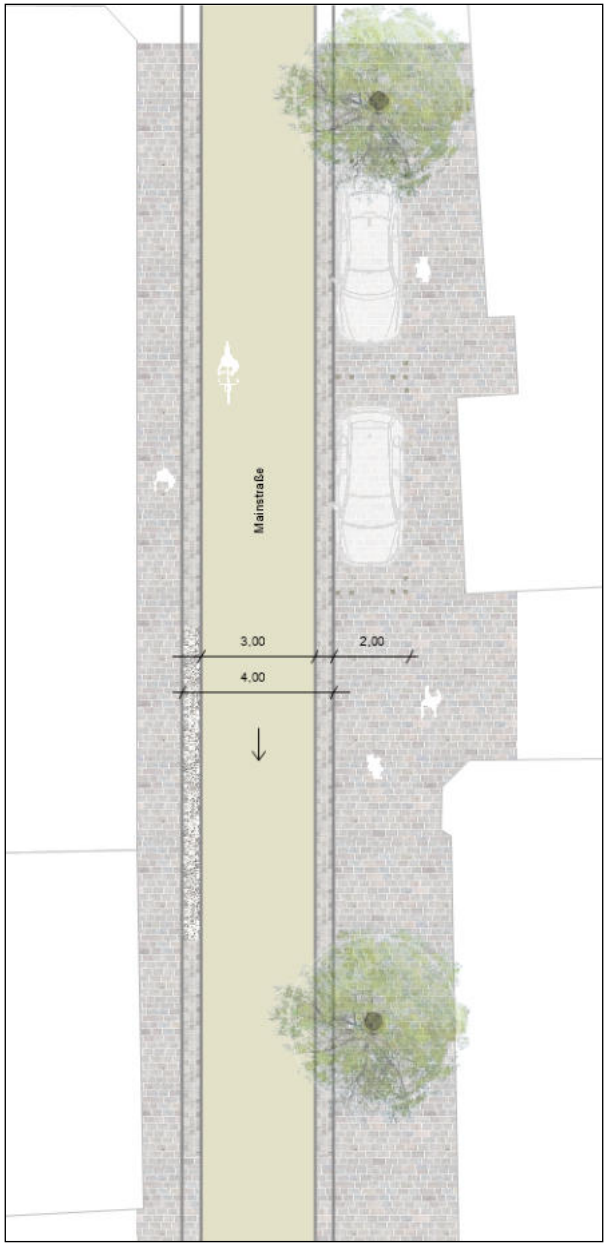


Abb. 017: Mainstraße (M 1:200)

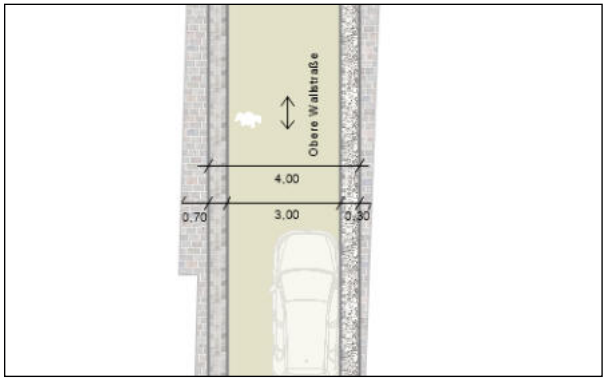


Abb. 018: Obere Wallstraße (M 1:200)

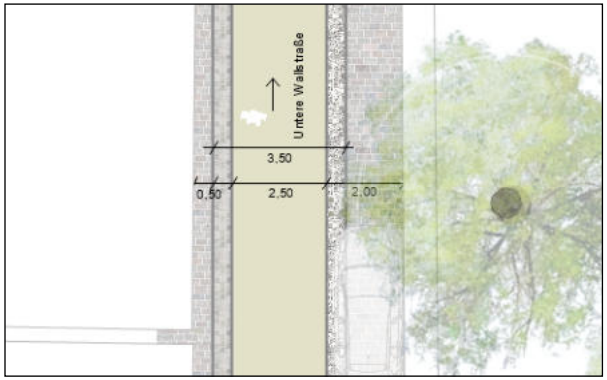


Abb. 019: Untere Wallstraße (M 1:200)

Abb. 020: Markierung mit Stellplatznägeln

Sichtbarmachen des Castrums aus der Römerzeit

Ein wichtiges Ziel der Entwicklung von Obernburg ist es, die touristische Attraktivität der Stadt weiter auszubauen, wie das im derzeit in der Aufstellung befindlichen INSEK beschrieben ist und dort weiter ausgeführt wird.
Zu diesen Attraktionen zählt das ehemalige Castrum aus der Römerzeit, auf dem die Altstadt entstanden ist. Im RömerMuseum in der Unteren Gasse ist die Geschichte mit Funden aus dieser Zeit eindrucksvoll beschrieben.
Man würde sich wünschen, in der Altstadt noch mehr von dem ehemaligen Castrum sehen zu können.

Die Lage der ehemaligen Straßen des Castrums, der via principalis (Römerstraße) als auch der via praetoria (heutige Badgasse) sind bekannt und im Untergrund vermutlich in Teilen noch vorhanden (siehe Bild).
Es wird daher vorgeschlagen, mit besonderem Pflaster oder Metallbändern mit Inschrift die ehemalige Straßenführung oder Torsituationen erlebbar zu machen. Informationsstelen können zusätzlich die Lage und Form der Tore erklären. Auch ein Bronzemodell des Castrums, das auch von Blinden und Sehbehinderten ertastet werden kann (siehe Abbildung) könnte auf einer steinernen Sitzbank montiert werden.

Abb. 021: Teilstück der freigelegten antiken Römerstraße aus rotem Buntsandstein in der Kapellengasse 1a

Abb. 022: Lage des Castrums

Abb. 023: Metallband mit Inschrift

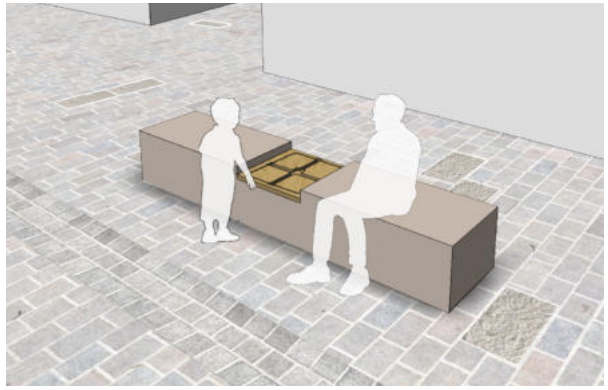


Abb. 024: Sitzbank mit Modell des Castrums

Abb. 025: Detail Römerstraße:
Pflaster in römischem Verband mit Metallbändern als Schwelle

Barrierefreiheit

Der gesamte Stadtraum ist barrierefrei. Blinde und Sehbehinderte können entlang den Hausfassaden geführt werden. Verbindungen werden mit taktilen Bodenelementen gestaltet. Als taktile Bodenelemente werden aufschraubbare Edelstahlindikatoren vorgeschlagen. An den Eingängen mit Treppenstufen können Edelstahlrampen eingebaut werden. Muldenrinnen sind barrierefrei auszubauen, an Kreuzungsbereichen und Übergängen können diese unterbrochen werden, um eine einfachere Querung zu ermöglichen.

Abb. 026: Bodenindikatoren aus Edelstahl

Abb. 027 u. 028:
Granitpflaster mit Bodenindikatoren

Möblierung

Entscheidender Bestandteil der Neugestaltung ist die Reduzierung des Inventars auf wenige Elemente. Wichtige Elemente sind Holzbänke, die ein bequemes Sitzen mit und ohne Rückenlehne bieten. Sie sind auch zum Liegen geeignet. Die Bänke sind demontierbar.
Infostele und Wegweiser mit einem einheitlichen Design ergänzen das Inventar. Um jüngere Menschen anzusprechen und eine Überfrachtung der Elemente und Texte zu vermeiden, könnten, wo möglich, auch QR-Codes eingesetzt werden.
Alle metallischen Teile (z.B. Leuchtenmasten, Poller, Schaltschränke) erhalten einen einheitlichen Farbton.

Abfallbehälter

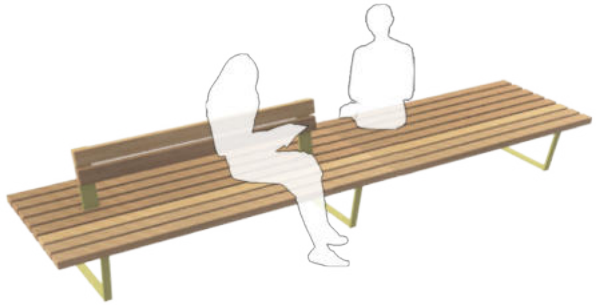
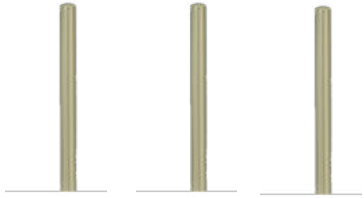


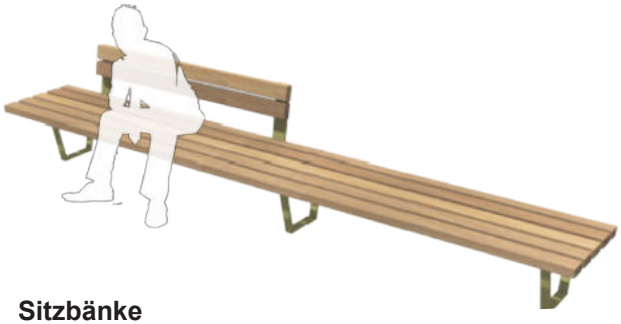
Abb. 029: Mobiliar

Fahrradbügel



Poller

Infostele

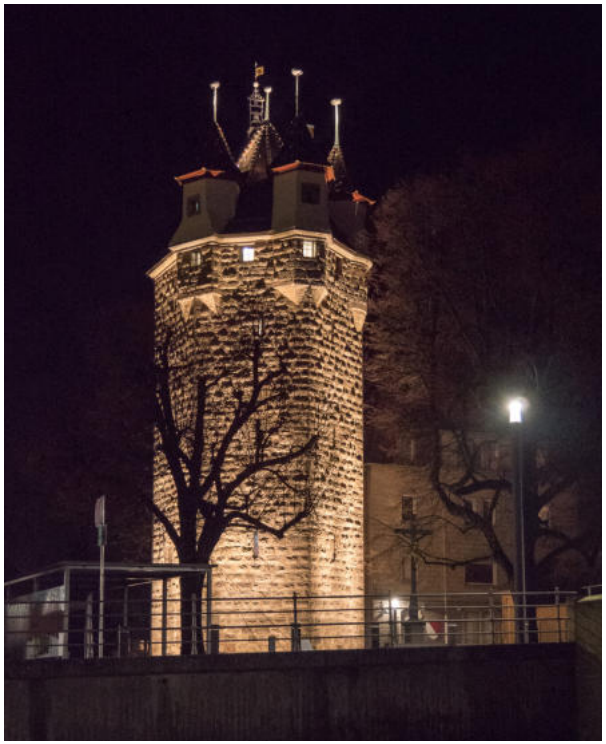


Sitzbänke

Schaltschrank

Lichtkonzept

Es ist sinnvoll, für den gesamten Altstadtbereich ein Lichtkonzept zu erstellen. Die Qualitäten der Altstadt von Obernburg a. Main könnten durch eine entsprechende Lichtplanung wirkungsvoll in Szene gesetzt werden. Bedeutende Bauwerke, z.B. Stadttore oder Türme, sowie Mauern oder Denkmäler und Brunnen könnten eine gezielte Beleuchtung erhalten. Es sollten auch die bestehenden Leuchten in der Altstadt überdacht werden. Neben gestalterischen Aspekten ist hier auch mit zu überlegen, dass in Zukunft Ersatzteile für diese nicht mehr zu beschaffen sein werden. Zudem sollten die Aspekte der Sicherheit (ausreichende Ausleuchtung) überprüft werden.



a

b

c

Abb. 032: Altstadtleuchte

Abb. 031: Mastleuchte

Abb. 030: Beispiele Altstadtbeleuchtung

a) Fünfknopfturm in Schwäbisch Gmünd

b) Stadtfestung Luxemburg

c) Stadteingang Bacharach am Rhein

Sicherheit

Neben dem Thema der Beleuchtung und der damit verbundenen erhöhten Sicherheit (Ausleuchtung und Vermeidung dunkler Ecken/ Bereiche), ist auch mit zu überlegen, wie bei Veranstaltungen die Zugänglichkeit durch ungewollte Fahrzeuge vermieden werden kann. Sowohl Unachtsamkeit als auch bewusste Zufahrten (z.B. Anschläge/ Terror) müssen unterbunden werden können. Hierzu könnten Überfahrschutze eingesetzt werden. Es gibt verschiedene Möglichkeiten, wie z.B. mobile Elemente oder auch versenkbare Poller.
Aus Kostengründen und aus Gründen der Flexibilität sind mobile Einrichtungen sinnvoll. Zudem sind diese im Schadensfall einfach zu ersetzen und sie stören das Stadtbild nicht, wenn sie nicht im Einsatz sind.

Abb. 033: mobiler Überfahrschutz

Abb. 034: versenkbarer Poller

Begrünung der Altstadt

Mehr Grün in der Altstadt sollte bei der Neugestaltung der Stadträume das entscheidende Leitziel sein. Mit einem umfangreichen Begrünungskonzept und Regenwassermanagement kann die Altstadt in Obernburg neue Attraktivität gewinnen und einen wichtigen Beitrag zur Klimaverbesserung leisten.

Baumpflanzungen
In den Straßenräumen der Altstadt bestehen mehrere Baumpflanzungen aus kleinkronigen Bäumen. Diese Baumpflanzungen sollten ergänzt werden. Sie sind so zu setzen, dass wertvolle Fassaden der Altstadt noch sichtbar bleiben. Als Baumarten eignen sich z.B.:
- Crataegus mon. kermesina-plena (Rotdorn)
- Crataegus lavallei ‚Carrierei' (Apfeldorn)
- Robinia pseudoacacia „Umbraculifera" (Kugelakazie)

Inwieweit Baumbeete mit Staudenpflanzungen angelegt werden können, muss im Einzelfall entschieden werden.

Berankungen und Blumenkästen an den Häusern
Berankungen und Blumenkästen tragen wesentlich zum grünen Charakter des Stadtraums bei. Auch schmale Pflanzbeete vor den Fassaden passen zum Altstadtcharakter. Sie wurden früher von den Eigentümern der Gebäude gepflegt.

Da in den engen Gassen Baumpflanzungen kaum möglich sind, sind dort Berankungen und Blumenkästen an den Häusern umso wichtiger. Auch sogenannte Spalierbäume an den Fassaden, wie sie früher häufiger zu sehen waren, sind ein wirksames Begrünungsmittel.

Abb. 035: Robinia pseudoacacia „Umbraculifera"

Abb. 036: Blumenkästen

Abb. 037: Berankung der Fassade

Regenwassermanagement

Niederschlagswasser wird direkt von den Einläufen der Pflasterrinne der Fahrbahn in die Baumbeete eingeleitet, dort versickert und den unterirdisch verbundenen Schotterspeichern zugeführt. Diese direkte Wasserzufuhr für Trockenperioden sorgt für eine optimale Entwicklung der Pflanzen und einen ressourcenschonenden Wasserhaushalt im Sinne einer Schwammstadt. Das Oberflächenwasser wird bei Starkregenereignissen vorgereinigt und in einem zentralen Regenrückhaltebecken mit Notüberlauf an den Regenwasserkanal gespeichert. Zusätzlich können Rigolen unter dem Stadtboden eingebaut werden.

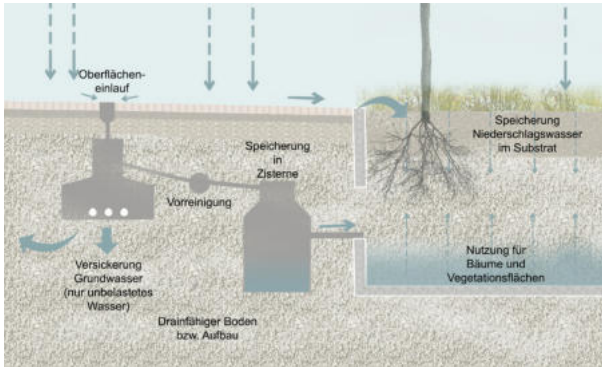


Abb. 038: Systemskizze Baumrigole

Abbildungsverzeichnis

Titelbild Holl Wieden Partnerschaft mbB auf Grundlage Luftbild Google Earth

Abb.001 Urkataster: Uraufnahme (1808-1864) - Datenquelle: Bayerische Vermessungsverwaltung - www.geodaten.bayern.de, genutzt unter der Lizenz (CC BY-ND 4.0) - https://creativecommons.org/licenses/by-nd/4.0/deed.de/

Abb.002-03 Holl Wieden Partnerschaft mbB

Abb.004-005 „Römerstadt Obernburg am Main. Ein Rundgang, Obernburg am Main 2017“, LOGO VERLAG Eric Erfurth

Abb.006 Holl Wieden Partnerschaft mbB

Alle Abbildungen der Einzeluntersuchungen (S.8 - S.55) Holl Wieden Partnerschaft mbB

Abb.007-012 Holl Wieden Partnerschaft mbB

Abb.013 Bercher & Malejko GmbH & Co.KG

Abb.014-020 Holl Wieden Partnerschaft mbB

Abb.021 „Römerstadt Obernburg am Main. Ein Rundgang, Obernburg am Main 2017“, LOGO VERLAG Eric Erfurth

Abb.022-026 Holl Wieden Partnerschaft mbB

Abb.027-028 BESCO Berliner Steincontor GmbH

Abb.029 Holl Wieden Partnerschaft mbB

Abb.030 licht|raum|stadt planung gmbh

Abb.031 Willy Meyer+Sohn GmbH+Co.KG

Abb.032 APAC Aluminiumgießerei GmbH

Abb.033 Hörmann KG Verkaufsgesellschaft

Abb.034 Stadt Trier

Abb.035 Baumschule-Aurea

Abb.036 Michael Kunisch Elektro Kunisch Obernburg

Abb.037 Holl Wieden Partnerschaft mbB

Abb.038 RAINER SCHMIDT LANDSCHAFTSARCHITEKTEN GMBH